

Einblicke ^{PLUS}

Winter 2025/2026

Seelsorgeraum Hügelland-Schöcklland

St. Radegund

Kumberg

Eggersdorf

Hönigstal

Laßnitzhöhe

Nestelbach

St. Marein



Himmel trifft Erde

Inhalt

| | |
|---------------------------------------|----|
| Nährendes | 03 |
| Sichtweisen zum Thema | 04 |
| Heilige Zeiten: Rorate, Ritual | 06 |
| Einblicke: Sternsingen, Seelsorgeraum | 08 |
| Kunst & Kultur, Musikalische Vielfalt | 10 |
| Nachhaltigkeit, Füreinander da sein | 12 |
| Kinder, Jugend, Familie | 14 |
| Einblicke Einrichtungen | 16 |
| Ankündigungen | 17 |
| Gottesdienste | 18 |
| Aus den Pfarren | 21 |
| Kontakte | 34 |

Unsere Pfarrbüros:

können Sie unabhängig von Ihrem Wohnort nutzen:

- **Montag**
08:00 – 11:00 Uhr **St. Radegund, St. Marein**
13:00 – 15:00 Uhr **Eggersdorf, St. Marein**
- **Dienstag**
08:00 – 11:00 Uhr **Laßnitzhöhe, Nestelbach**
- **Mittwoch**
13:30 – 15:30 Uhr **Kumberg, Nestelbach**
- **Donnerstag**
08:00 – 11:00 Uhr **Eggersdorf**

Auch eine telefonische Terminvereinbarung ist möglich. Sie erreichen uns zu den oben angeführten Uhrzeiten über alle Pfarrtelefone.

■ **Pfarre St. Radegund am Schöckel**
Hauptstraße 21a, 8061 St. Radegund
Tel.: 03132/2337; st-radegund@graz-seckau.at

■ **Pfarre Kumberg**
Am Platz 20, 8062 Kumberg
Tel.: 03132/2425; kumberg@graz-seckau.at

■ **Pfarre Eggersdorf und Stationskaplanei Hönigtal**
Kirchplatz 1, 8063 Eggersdorf bei Graz
Tel.: 03117/2207; eggersdorf@graz-seckau.at

■ **Pfarre Laßnitzhöhe**
Hauptstraße 24, 8301 Laßnitzhöhe
Tel.: 03133/2257; lassnitzhoe@graz-seckau.at

■ **Pfarre Nestelbach**
Kirchplatz 1, 8302 Nestelbach
Tel.: 03133/2216; nestelbach@graz-seckau.at

■ **Pfarre St. Marein am Pickelbach**
Markt 13, 8323 St. Marein bei Graz
Tel.: 03119/5161; st-marein-pickelbach@graz-seckau.at

Himmel trifft Erde

Advent – wo die Sehnsucht zum Licht wird

Wenn die Tage kürzer und die Nächte länger werden, wächst in uns die Sehnsucht nach Licht, Wärme und Geborgenheit. Der Advent erzählt von dieser Sehnsucht – und davon, dass Gott sie ernst nimmt. Nicht von oben herab, sondern mitten hinein in unser Menschsein kommt er uns entgegen. Der Himmel trifft die Erde – das geschieht, wo Menschen dieser Sehnsucht ihr Herz öffnen.

Ein Gott, der sich klein macht

Weihnachten ist das große Zeichen dieses Entgegenkommen Gottes. Gott wird Mensch, uns ganz nah, zärtlich und verletzlich. Nicht im Glanz der Mächtigen dieser Welt, sondern im Staub eines Stalles leuchtet sein Licht auf. Im Kind in der Krippe verbinden sich Himmel und Erde – göttliche Liebe und menschliche Bedürftigkeit. Wer an der Krippe steht, kann nur staunen: Wer groß sein will, muss sich füreinander klein machen.

Zwischen Alltag und Ewigkeit

Der Himmel trifft die Erde auch in unserem Alltag – oft ganz still und unbemerkt: in einem dankbaren Gebet, im Besuch bei einem einsamen Menschen, in einem tröstenden Wort, in einer zärtlichen Umarmung, im geduldigen Dasein füreinander. Wo wir die Liebe leben, wird der Himmel spürbar und sichtbar. Das ist die tiefste Botschaft des Weihnachtsfestes: Gott kam nicht nur damals im Stall von Bethlehem zur Welt. Er kommt auch heute – zu dir und zu mir.

Ein gesegnetes Weihnachten

Möge dieser Advent uns helfen, neu zu spüren, dass der Himmel für uns offensteht. Dass Gott mitten in unseren Sorgen und Hoffnungen ankommt – und uns verwandelt. Dann wird Weihnachten nicht nur gefeiert, sondern erfahren: Gott wird Mensch, damit wir Menschen göttlich leben können.

Gesegnete Advents- und Weihnachtstage!

**Für das Führungsteam,
Ihr Pfarrer
Mario Offenbacher**



Führungsteam des Seelsorgeraumes: Pastoralverantwortlicher Johann Krenn, Verwaltungsverantwortliche Daniela Thosold-Kraus, Pfarrer Mario Offenbacher Foto © E. Aumüller

Lichtblick

**Mitten in meine erdschwere Welt,
auf den Boden harter Realität
strömt mir lebendiges Wasser zu.
Gelegentlich, momenthaft
leuchtet mir sogar
ein Stück Himmel auf
und lässt mich dankbar leben.**

Foto & Text © Karl Felber

„Was vom Himmel kommt, will aus der Erde wachsen“

Foto © julia-michelle-LQEk8okbEOw-unsplash

Im Gespräch mit Prof. Bernhard Körner

Bernhard Körner zum Titel:

Romano Guardini hat gesagt „der Himmel ist die Vorbehaltenheit Gottes“ – ziemlich abstrakt – der Bereich, der Gott vorbehalten ist und wo der Mensch nur Zutritt hat, wenn Gott ihn hineinnimmt. Im Deutschen machen wir beim „Himmel“ keinen Unterschied, im Englischen ist es leichter: „Sky“ ist der Himmel mit den Wolken und „Heaven“ ist der Himmel Gottes, da sieht man einen Unterschied. Der Titel ist ein Zitat von Bischof Klaus Hemmerle. Dieser meint, oftmals entsteht der Eindruck, wenn Gott etwas will, dann lässt er etwas vom Himmel fallen und das ist es. Wenn man aber die Geschichte Gottes mit uns Menschen anschaut, merkt man dagegen, dass er immer den Menschen im Dienst nimmt. Das sieht man auch jetzt zu Weihnachten: Der Sohn Gottes kommt nicht einfach vom Himmel in einem gloriosen Atomblick, sondern er kommt, indem Gott eine menschliche Frau – Maria – in Dienst nimmt. Das ist poetisch gemeint mit „was vom Himmel

kommt, muss aus der Erde wachsen.“

Edith Fellner:

Maria sagt zum Engel: „ich bin bereit.“

Bernhard Körner:

Genau, „Gott nimmt Dich in den Dienst“. Das beginnt mit der Taufe. Die Taufe ist ausgehend von der Menschwerdung Jesu zu 50% eine Wohlthat Gottes an uns Menschen und zu 50% ein Indienstnehmen. Das ist ein wichtiger Gedanke, der heute oftmals vergessen wird.

Edith Fellner:

Weil es „uncool“ ist?

Bernhard Körner:

Dominierend ist heute die Konsumlogik in unserer Gesellschaft: Man kann sich alles leisten und Religion ist eine Verzierung dazu. „Wir haben ein tolles Angebot in der Pfarre“. Das hätte Jesus nie gesagt. Er hat sich auf die Menschen eingelassen, aber in Wirklichkeit war die Begegnung mit Jesus auch eine Begegnung, wo einem etwas abverlangt worden ist. In

den drei ersten Evangelien fasst ein Anfangssatz gut zusammen, was nachher kommt: „Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist nahe, kehrt um und glaubt an das Evangelium.“ Umkehren und glauben, beides ist nicht immer einfach.

Edith Fellner:

Hast Du immer Freude in Deiner Berufung verspürt?

Bernhard Körner:

Ich lebte im Priesterseminar mit dem Gedanken „Wenn der liebe Gott nicht will, dass ich Priester werde, wird er einen anderen Menschen in Dienst nehmen und etwas verändern“. Glück/Freude war kein Hinweis, dass ich diesen Weg gehen soll. Auf dem Weg als Priester oder als Laie gibt es glückliche Augenblicke und manchmal fällt auch etwas schwer, aber ich bin dankbar für meinen Weg. Auch auf steinigem Weg kann etwas wachsen. Man entwickelt sich. Die Gnade Gottes kommt dazu. Still und beständig. Man stellt sich zur Verfügung und Gott wirkt.

Danke für das Gespräch, lieber Bernhard!

Edith Fellner



Em. o. Univ.-Prof. Mag. Dr. theol. Bernhard Körner, geboren 1949, studierte Theologie und Anglistik; war als Priester in der Pfarr- und Studentenseelsorge sowie als Spiritual im Priesterseminar tätig, lehrte Dogmatik an der theologischen Fakultät der Universität Graz. Derzeit Vikar im Seelsorgeraum Graz-Süd-West.

Foto © Karl-Franzens-Universität Graz





Wo Neues aufbrechen darf

Ein Beitrag der Therapiestation WALKABOUT der Barmherzigen Brüder Graz

Was bedeutet Hoffnung für Menschen, die mit einer Suchterkrankung kämpfen? Für viele ist sie anfangs kaum greifbar – brüchig, abstrakt, beinahe unerreichbar. Doch es gibt lichte Momente, in denen etwas aufscheint: wenn Worte ehrlich werden, wenn Gesten tragen. Vertrauen kann wieder irdische Wurzeln schlagen. Wachsen braucht diesen Raum dazwischen, den wir versuchen bei WALKABOUT zu ermöglichen.

Wir sind eine stationäre Therapiestelle für Menschen mit Abhängigkeitserkrankungen – getragen vom Orden der Barmherzigen Brüder. Unsere Arbeit ist nicht nur medizinisch oder psychologisch – sie ist zutiefst menschlich: Halt geben, Orientierung schaffen, Schritte in ein neues Leben begleiten.

Worte, die tragen

Heilung beginnt dort, wo ein Mensch seine Geschichte erzählen darf, ohne verurteilt zu werden. In Gruppen, im Gespräch, in kreativen Prozes-

sen geschieht, dass Stille sich löst und Sprache wiederkehrt. Himmel zeigt sich, wenn ein schlichtes „Ich glaube an dich“ nicht nur gesagt, sondern gelebt wird. Besonders wertvoll und stärkend wird die seelsorgliche Begleitung durch Mag. Christian Gödl erlebt. Entlang der Fragen nach Sinn und spiritueller Erfahrung schenkt sie Halt, Trost und neue Perspektiven.

Taten, die verändern

Wir begleiten täglich Menschen dabei, ihr Leben Stück für Stück neu aufzubauen. Das beginnt im Alltag: beim Strukturieren des Tages, im Wiedererlangen von Alltagskompetenzen und in der Vorbereitung auf ein drogenfreies Leben. Unsere therapeutischen Angebote – Einzel- und Gruppentherapie, kreative Ausdrucksmöglichkeiten, Bewegung, Arbeitstherapie – setzen gezielt auf Ressourcenstärkung.

Zeichen am Weg

Oft sind es kleine Schritte, die zum Wendepunkt werden: ein erster Tag ohne Substanz, ein

versöhnendes Telefonat, ein Morgen mit erholsamem Schlaf. Keine Sensationen – und doch kostbare Zeichen, dass Würde zurückkehrt und ein neues Leben möglich wird.

Türen, die öffnen

Wir können die Vergangenheit nicht ändern. Aber wir können Räume schaffen, in denen Menschen wieder Mensch sein dürfen – mit ihrer Geschichte, ihren Ängsten und ihrer Sehnsucht nach Heilwerden. Wir sind zutiefst überzeugt, jeder Mensch verdient eine neue Chance. Deshalb verstehen wir unsere Arbeit als gelebte Barmherzigkeit. Sie verlangt Geduld, Einsatz und Mitgehen – auch dann, wenn es schwer wird.

Mögen auch Sie in Ihrem eigenen Umfeld Orte schaffen, an denen neues Leben aufbrechen darf. Denn der Himmel berührt die Erde oft genau dort, wo wir gerade stehen.

Foto © Sepp Kirchengast



Dr. Christian Mössner
WALKABOUT
Therapiestation
für Drogenkranke

Barmherzige Brüder Graz
www.bbwalkabout.at

Foto © Barmherzige Brüder





Rorate – Advent im Kerzenschein

Roraten 2025

- Di, 02.12. 06:00 Uhr Rorate für Familien, mitgestaltet von der VS Gschwendt und VS Kumberg, Kumberg, Pfarrkirche
- Mi, 03.12. 06:00 Uhr Eggersdorf, Pfarrkirche
- Do, 04.12. 06:00 Uhr Nestelbach Pfarrkirche anschließend Einladung zum Frühstück
- Fr, 05.12. 06:00 Uhr St. Radegund, Pfarrkirche, anschließend Frühstück
- Mi, 10.12. 18:00 Uhr Abendliche Rorate, St. Marein/Pickelbach, Pfarrkirche
- Do, 11.12. 18:00 Uhr Abendliche Rorate, Nestelbach, Kapelle Langegg
- Do, 11.12. 06:00 Uhr Kumberg, Pfarrkirche
- Fr, 12.12. 06:00 Uhr St. Radegund, Pfarrkirche, musikalisch gestaltet vom St. Radegunder Dreigesang, anschließend Frühstück
- Fr, 12.12. 18:00 Uhr Abendliche Rorate, Kapelle Langegg, musikalisch gestaltet vom Kirchenchor, anschließend Zusammenstehen bei Fam. Gangster
- Sa, 13.12. 06:00 Uhr Eggersdorf, Pfarrkirche, musikalische Gestaltung: Zithergruppe, anschließend Einladung zum Frühstück
- Sa, 13.12. 06:00 Uhr Laßnitzhöhe, Pfarrkirche anschließend Einladung zum Frühstück
- Sa, 13.12. 06:00 Uhr Hönigtal, Filialkirche anschließend Einladung zum Frühstück
- Mi, 17.12. 18:00 Uhr Abendliche Rorate, Eggersdorf, Pfarrkirche
- Do, 18.12. 18:00 Uhr Abendliche Rorate, Kumberg, Kapelle Meierhöfen
- Do, 18.12. 06:00 Uhr Nestelbach, Pfarrkirche, anschließend Einladung zum Frühstück
- Fr, 19.12. 06:00 Uhr St. Radegund, Pfarrkirche, anschließend Frühstück
- Sa, 20.12. 06:00 Uhr St. Marein/Pickelbach, Pfarrkirche, anschließend Einladung zum Frühstück

Eine besondere Feier im Advent

Im Advent, wenn die Nächte lang und die Morgen dunkel sind, leuchtet in unseren Kirchen ein besonderes Licht: die Rorate-Messe. Sie wird meist früh gefeiert, oft noch vor Sonnenaufgang, oder auch spät abends – aber immer (nur) im Kerzenschein. Wer einmal dabei war, spürt sofort die besondere Stimmung: die Stille der Dunkelheit, das warme Kerzenlicht, die adventlichen Lieder. Es ist, als würde schon mitten in der Nacht der neue Tag anbrechen.

Woher der Name kommt

Der Name „Rorate“ stammt vom lateinischen Eröffnungsvers der Messe: „Rorate caeli desuper – Tautet, ihr Himmel, von oben“ (Jesaja 45,8). Dieser alte Ruf, der Eingang in viele Adventlieder gefunden hat, ist ein Gebet, dass Gott wie Tau vom Himmel komme und die Erde erfrische. Schon seit Jahrhunderten feiern Christinnen und Christen diese Marienmesse im Advent, besonders in unseren mitteleuropäischen Ländern. Im Mittelpunkt steht Maria, die Mutter Jesu. Ihr Vertrauen macht uns Mut in unserem Leben offen für Gottes Licht zu sein.

Licht in der Dunkelheit

Die Feier im Dunkeln ist mehr als eine schöne Tradition: Sie zeigt, was

Advent bedeutet. Wir sitzen noch in der Finsternis, doch das Licht bricht schon an. Das kleine Kerzenlicht kündigt das große Licht an, das wir zu Weihnachten erwarten und feiern. Wenn am Ende des Gottesdienstes die Morgendämmerung hereinbricht, verbinden sich äußere und innere Erfahrung: Hoffnung wächst, und die Dunkelheit verliert ihre Macht.

Einladung zum Mitfeiern

In unserem Seelsorgeraum laden alle Pfarren zu Rorate-Messen ein – an verschiedenen Wochentagen und jeweils besonders gestaltet. So gibt es viele Möglichkeiten teilzunehmen und mitzufeiern. Oft schließt sich ein gemeinsames Frühstück an: ein Zeichen der Gemeinschaft, das den Tag in Wärme beginnen lässt.

Vielleicht ist es gerade diese Mischung aus Stille, Kerzenschein, Gesang und Begegnung, die viele Menschen anzieht. Die Rorate spricht Herz und Sinne an. Sie öffnet einen Raum für das Geheimnis des Advents: Gott kommt – leise und unscheinbar – und er erfüllt unsere Sehnsucht nach Licht und Leben.

Ich lade Sie herzlich ein: Kommen Sie zu einer Rorate-Feier, lassen Sie sich von der Atmosphäre berühren – und öffnen Sie sich für das Geheimnis des Advents.

Ihr Pfarrer Mario Offenbacher

Zwischen Himmel und Erde

Ein Räucherritual für Dein Körperhaus

Wir würdigen unseren Körper als heiligen Raum, den wir „durchputzen“ – um Raum für Gottes Wirken zu schaffen und vom Segen Gottes durchwirkt zu werden.

Der Apostel Paulus nennt den Leib „Tempel des Heiligen Geistes“ (1 Kor 6,19). Das fragt: Wie gehe ich mit diesem Tempel um? Wie pflege ich ihn? Wie verändert sich mein Beten, wenn der Körper Ort der Gottesbegegnung ist?

Vorbereitung:

Räuchergefäß auf feuerfester Unterlage mit durchgeglühter Kohle, Wacholderbeeren, Weihrauchkörner, kl. Löffel, ggf. Musik.

Reinigung:

Nimm eine Wacholderbeere in die Hand. Wacholder wirkt desinfizierend, schützt vor Krankheit und negativer Energie – er klärt die Atmosphäre. Doch er ist auch bitter – wie manche Gedanken, die uns belasten. Was trübt Deinen Geist? Was möchtest Du loswerden, damit Du innerlich frei wirst? Finde ein Wort dafür und sprich es laut aus.

Guter Gott, Du wohnst in mir. Mein Körper – ich – bin Tempel für Dich. Doch manchmal spüre ich Dich nicht. Grübeleien, Vorurteile, negative Gedanken vernebeln meinen Geist. Mit dieser Wacholderbeere lege ich

das Bittere auf die Kohle – befreie mich davon, damit Du mehr Raum in mir bekommst.

Lied: „Ubi caritas et amor, Deus ibi est“

Säubere anschließend die Beeren von der Kohle, damit sie nicht verbrennen.

Aufrichten:

Richte Dich langsam und bewusst auf. Stehe zwischen Himmel und Erde, mit gutem Kontakt zum Boden und offenem Blick nach oben. Spüre, Dein Dasein als Verbindung zwischen Himmel und Erde und genieße das mit einigen bewussten Atemzügen.

Segen empfangen:

Dein Körper ist wertvoll, weil Gott in Dir gegenwärtig ist. Du bist wertvoll, weil durch Dich Segen in die Welt kommt. Wofür bittest Du heute um Segen?

Nimm ein Weihrauchkorn in die Hand, überlege Dir Deine Segensbitte. Sprich diese laut aus und lege damit das Weihrauchkorn in die Kohle im Räuchergefäß am Boden. Stelle Dich nun direkt über den aufsteigenden Rauch, lass Dich durchwirken von der aufgeschmolzenen Kraft des Weihrauchs und vom Segen Gottes.

Bleibe einen Moment in Stille, singe oder höre das Lied: „Komm bewohne mein Herz“

Wichtig: Putze den Weihrauch von der Kohle, bevor er verbrennt!

Guter Gott, Du wohnst in mir und stellst mich als Segensbrücke zwischen Himmel und Erde. Segne meinen Leib als Tempel Deiner Gegenwart und lass Deinen Segen durch mich fließen, damit ich anderen zum Segen werde. Amen.

Dieses Ritual eignet sich ebenso zum Feiern als Gruppe.



Elisabeth Aumüller ist Referentin in der Pastoral unseres Seelsorgeraumes. Sie brennt für das Feiern, Entwickeln und Begleiten von Ritualen. Foto

© G. Neuhold

Info

Anfragen für Segensrituale zu erfreulichen und herausfordernden Lebensfesten, sowie an den vielfältigen Übergängen des Lebens.

Elisabeth Aumüller 0676/87422386, elisabeth.aumueller@graz-seckau.at, Instagram: segens_rituale

Interessiert an Terminen zu Segensritualen, Ritual-Ideen oder Segensgebeten aus meiner Schatzkiste? Treten Sie gerne meinem WhatsApp Info-Kanal über den QR-Code bei oder schicken Sie mir eine Nachricht.



Sternsingen 2026

Frieden und Hilfe, zum Mitmachen für Große und Kleine

Segen bringen

Wenn im Jänner funkeln-
de Kronen durch die Stra-
ßen ziehen, bringen die
Sternsinger:innen den Segen
ins Haus: 20+C+M+B+26
— Christus mansionem

Ausblick

Sternsinger- Gottesdienst

Am 06.01.2026 finden in
allen Pfarren Gottesdien-
ste mit den König:innen
statt.

Auch dort kommen Sie
noch in den Genuss, die
Frohe Botschaft durch die
Sternsinger zu hören und
haben Gelegenheit die
Projekte der Dreikönigs-
aktion mit Ihrer Spende
zu unterstützen.
Wir laden Sie dazu
herzlich ein!

Party der König:innen

Wer Sternsingen war, ist
herzlich eingeladen zur
Party der steirischen Kö-
nige und Königinnen,
dem Sternsinger treffen!
Es erwartet Euch ein Got-
tesdienst mit Weihbischof
Johannes Freitag, Spaß
und Spiel, sowie ein Es-
sen. Heuer in Fehring bei
Feldbach am Samstag,
10. Jänner 2026, vormit-
tags. Infos gibt es bei den
Sternsinger Verantwort-
lichen.

benedicat, Christus segne
dieses Haus. Mit diesem
Segensspruch, unserem Ges-
ang und einer freundlichen
Begegnung überbringen wir
den Menschen gute Wün-
sche für das neue Jahr.

Hilfe bewirken

Sternsingen verbindet
Generationen und sam-
melt Spenden für Projekte
weltweit – etwa Bildungs-,
Ernährungs- und Klima-
Anpassungsprogramme in
Nepal und Tansania. Die
Mittel stärken Kinder und
Jugendliche, sichern Schul-
besuch, sorgen für gesunde
Ernährung und sauberes
Wasser und schaffen Ein-
kommen für Familien und
Frauen vor Ort.

Mitmachen

Mach mit: Werde König
oder Königin, Begleiter:in,
hilf bei Proben und Liedern,
übernimm Taxidienste, Or-
ganisation oder koche das
Mittagessen für die Teams.
Jede Rolle zählt und macht
Segensreiches möglich.
Nicht nur für Kinder ist
Sternsingen eine Zeit von
Gemeinschaft, Freude und
dem Gefühl, mit eigenen
Schritten Gutes zu tun.
Wir freuen uns auf Euch
und danken allen, die mit-
helfen, Leben zu verändern.

Bist Du dabei?

Egal ob erwachsen, jugend-
lich oder Kind – machen
wir gemeinsam die Welt ein-

Stück besser. Wir suchen
Sternsinger:innen, Begleit-
personen, aber auch Men-
schen die die König:innen
mit Essen versorgen. Danke!

■ St. Radegund:

Einteilung: 30. 11.2025
10:00 Uhr in der Kirche.
Hausbesuche (per
Anmeldung) am
03.01., 04.01. und/
oder 06.01.2026, wenn
ausreichend König:innen
vorhanden.

Alternativ Andachten in
den Dörfern. Termine
laut Pfarrmedien.

Kontakt: Johanna Eckart
0676/7602882 und
Christian Freisinger
0664/ 9993990.

■ Kumberg:

Einteilung und Proben:
30.11. und 14.12.2025
um 10:00 Uhr,
28.12.2025, um 09:30
Uhr im Pfarrsaal
Hausbesuche: 02.01. –
05.01.2026

Kontakt: kinder.pfar-
rekumberg@gmx.at
0664/1449352.

■ Eggersdorf:

Anmeldung und Info
am 2. bzw. 3. Advent-
sonntag ab 10:00 Uhr im
Pfarrhof, Hausbesuche
zwischen 27.12.2025
und 05.01.2026.

Kontakt: Martina
Karner 0681/81848057
bzw. Anselma Perchtold
0664/5568339.

■ Hönigstal:

Einteilung und Probe
am 19.12.2025 um

17:00 Uhr im Pfarrhaus
Hönigstal.

Kontakt: Cornelia
Pichler – 0664/7838623

■ Laßnitzhöhe:

Einteilung, Gewand-
und Liedprobe: 13.12.
und 20.12.2025 16:00
Uhr im JS-Raum

Hausbesuche:
26.12.2025 nach dem
Sternsinger-Gottesdienst
mit Aussendung der
Sternsinger, sowie am
02.01. und 03.01.2026
Kontakt:
0664/99400200.

■ Nestelbach:

Proben: 06.12., 13.12.
und 20.12.2025, jeweils
um 16:00 Uhr im
Pfarrheim.
Hausbesuche: 29.12.
und 30.12.2025 An-
meldung und Info bei
Verena Großschedl:
0664/6384254.

■ St. Marein:

Probe: 08.12.2025 ca.
10:00 Uhr nach dem
Gottesdienst
Nähere Informationen
erfolgen über die Schu-
len und die pfarrlichen
Medien.

Kontakt: Katja Mauer-
hofer: 0664/4364340



Fülle er-leben

Mit versöhntem Blick auf das eigene Leben, die Fülle wahrnehmend und dafür dankend. So feierten wir unter Frauen Erntedank in unserem Seelsorgeraum in der Pfarrkirche Laßnitzhöhe, die uns im festlichen

Erntedank-Schmuck einen wunderbaren Rahmen für diese Frauenliturgie bot.

Berührend – ganz wörtlich – war die Gemeinschaft, als wir zum Segenslied jeweils der Nachbarin spürbar den Rücken stärkten. Der

Abend klang bei einer Agape mit nährenden Gesprächen aus.

Die Frauenliturgie wurde geleitet von Anna Pfleger, Elisabeth Aumüller und Adelheid Berger.

Anna Pfleger

Nächste Gelegenheit:

Frauen feiern ihren Glauben: „Dem Licht entgegen“, 02.02.2026 18:00 Uhr St. Marein



Diözesan Wallfahrt nach Rom

Ein unvergessliches Glaubenserlebnis mit Eindrücken für allen Sinne. Höhepunkt der Reise war die bewegende Generalaudienz mit Papst Leo XIV., bei der die Pilger seinen Segen empfangen.

Ebenso eindrucksvoll war die gemeinsame Messfeier mit Bischof Wilhelm Krautwaschl im Petersdom, die in der Gemeinschaft aller Reiseteilnehmer:innen unserer Diözese ein tiefes

Gefühl von Verbundenheit und spiritueller Erneuerung schenkte. Rom wurde so zum Ort der Erfahrung, des Glaubens und der Begegnung. Gerade das Überschreiten der Heiligen Pforte

– eigentlich waren es sogar vier – hat mich persönlich fasziniert und gleichzeitig ein Gefühl der Demut und der Ergriffenheit ausgelöst.

Jakob Taibinger



Pfarr-Reise im Seelsorgeraum

Ziel: Rund um den Bodensee (Bregenz, Mainau, Konstanz...)

Wann: 31.08. bis 05.09. 2026
Nähere Infos folgen.



Wenn Glaube Berge versetzt: Eine WUNDERbare Geschichte

Nur wenigen Menschen wird bekannt sein, dass Nestelbach bei Graz vor inzwischen längerer Zeit – genauer: zwischen 1745 und 1782 – ein weitem bekannter Marienwallfahrtsort war. „Maria Schutz“ ist sozusagen das zweite Patrozinium neben St. Jakobus. Wie das kam? Davon erzählt das „Protocollum Marianum“, das Nestelbacher Miraculabuch.

Historischer Hintergrund

Es berichtet davon, dass über eine Schenkung eine Marienstatue um 1700 nach Nestelbach kam, die aber nach der feierlichen Übertragung in einer Prozession unter Liedern und Gebeten bald wieder in Vergessenheit geriet, ja, sogar auf dem Dachboden eingelagert wurde. Erst Jahre später wurde sie aufgrund einer Vision wieder hervorgeholt, restauriert und in der Kirche installiert – und nun begann eine Reihe von Ereignissen, die im „Miraculabuch“ (also dem „Buch der Wunder“) akribisch aufgezeichnet wurden. Fast 300 Ereignisse wurden von den jeweiligen Priestern protokolliert: Von unerwarteten Heilungen von schweren Krankheiten (von Mensch und Vieh wohl gemerkt) über den glimpflichen

Andreas M. Binder ist beheimatet in der Pfarre Nestelbach bei Graz, BHS-Lehrer für Religion und Deutsch, sowie Autor. Sein besonderes Interesse gilt der Geschichte regional und allgemein v. a. Mittelalter, Zweiter Weltkrieg.

Christian Wessely ist Diakon und Organist in der Pfarre Nestelbach, ein persönliches Portrait finden Sie in der Ausgabe Herbst 2025

Wandfresken unterbanden. Wie viele insgesamt kamen, wissen wir nicht; und es sind andererseits wohl auch nicht alle „Gebetserhörungen“ dokumentiert. Dennoch ist das Miraculabuch ein zutiefst berührendes Zeugnis eines unmittelbaren und einfachen

Ausgang schwerster Unfälle bis hin zur Linderung seelischer Beschwerden ist darin alles enthalten. Und es setzte ein reger Wallfahrtsbetrieb ein, der Menschen von (für damalige Begriffe) weither nach Nestelbach führte: Aus der West- und Oststeiermark und sogar aus (dem schon damals als eher säkular betrachteten) Graz kamen sie und vertrauten ihre Sorgen der Maria Schutz zu Nestelbach an, bis die Reformen

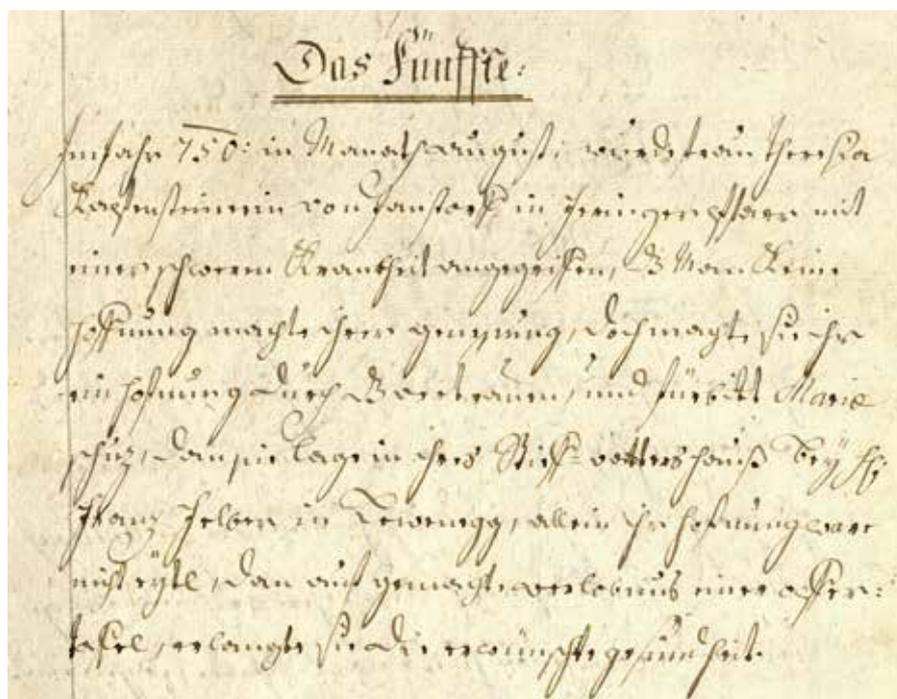
Kaiser Josefs II. das Wallfahrtswesen unterbanden. Wie viele insgesamt kamen, wissen wir nicht; und es sind andererseits wohl auch nicht alle „Gebetserhörungen“ dokumentiert. Dennoch ist das Miraculabuch ein zutiefst berührendes Zeugnis eines unmittelbaren und einfachen

Glaubens an die heilbringende Macht des Göttlichen und des Vertrauens auf die Fürsprache der Muttergottes. Wissenschaftlich aufgearbeitet wurde das Buch 1985 in der Dissertation der damaligen Lehrerin an unserer Volksschule, Barbara Kramer; sorgfältig verwahrt wurde das Original von Pfarrer Friedrich Tieber, nach dessen Emeritierung es in das Diözesanarchiv eingegliedert wurde.

Das Miraculabuch

Der beste Teil der Geschichte kommt aber noch: Auch die Gnadenstatue existiert noch und steht derzeit an einer eher unauffälligen Stelle in der Pfarrkirche. Im Zuge der Umgestaltung der Taufkapelle möchten wir jedoch gerne diesen Aspekt der Geschichte Nestelbachs wieder aufgreifen und der Gottesmutter einen würdigen Platz einräumen, der auch den Gläubigen ermöglicht, sich ganz persönlich wieder an sie zu wenden. Sponsorinnen und Sponsoren, die dieses Anliegen finanziell unterstützen, werden in der Kapelle auf einer Tafel schriftlich ausgewiesen und dem Gebet der Besucherinnen und Besucher empfohlen.

Andreas Binder / Christian Wessely



Serie Teil 3: Organist:innen vorgestellt

„... nicht sichtbar, aber hörbar..“

Selten sichtbar, aber immer hörbar – und meist erst bemerkt, wenn er oder sie fehlt: der Organist oder die Organistin. In einer Serie

machen wir die Musiker und Musikerinnen sichtbar, welche die Orgeln und mehr in den Kirchen unseres Seelsorgeraumes zum Erklingen

bringen. Irene Pokorny-Aldrian war im Gespräch mit Adolf Karch und Danilo Sandoval.

Mehr Info zur Ausbildung und zum Dienst als Organist und Organistin siehe QR-Code.



Adolf Karch

Der gebürtige Grazer, der bis zu seiner Pensionierung als Magistratsbeamter tätig war, trat vor 13 Jahren als 80-Jähriger die Nachfolge der damals verstorbenen Organistin der Stationskaplanei Hönigstal an. Er besuchte als erster Jahrgangsschüler nach dem Krieg das Knabenseminar, wo er das Klavierspielen lernte. Durch seine Mutter, die sonntäglich Gottesdienste in der Stiftingtaler Vorauer Kapelle organisierte, wurde er ohne jegliche Kenntnisse des Harmoniumspiels von ihr als Organist vorgeschlagen. Autodidaktisch und mit viel Fleiß und Ausdauer erwarb er sich die erforderlichen Kompetenzen. Auch als Korrepetitor begleitete er Chöre. Schließlich führte ihn der Weg nach Hönigstal, wo er jahrelang den Singkreis Kainbach-Hönigstal am Klavier begleitete. Für Adolf Karch, der sich vor allem für Puccini-Opern begeistert, ist die Orgel ein wunderbares Instrument, das ihm

Freude und Kraft verleiht. Der bald 93-Jährige sieht in seinem Dienst eine sinnvolle und sinnstiftende Tätigkeit. Er spürt sehr genau die Wechselwirkung mit den Gottesdienstbesuchern und freut sich über zahlreiches, kräftiges Mitsingen. So eine positive Stimmung beflügelt ihn. Manchmal kommen ihm allerdings Zweifel, ob er den Anforderungen noch gewachsen ist, denn die Augen werden schwächer, der Blickkontakt zum Priester schwieriger. Und um sich zu vergewissern, ob seine Vorbereitungen mit der Anschlagtafel wohl übereinstimmen, greift er schon manchmal zum Feldstecher. Das tägliche mehrstündige Spielen halten Körper, Geist und Seele fit und besonders stolz ist er auf seine Eigenkompositionen für Einzug, Kommunionbegleitung und Auszug. „Solange ich es schaffe, bleibe ich der Kirche treu“, verspricht er, und das wünschen wir ihm und uns von Herzen.

Foto © Ilse Karch



Danilo Sandoval

Seine Heimat ist Guatemala. Die Liebe zur Musik wurde ihm in die Wiege gelegt. Alle Mitglieder seiner großen Familie spielten Klavier, am liebsten in der Kirche. Die Mutter wurde seine erste Klavierlehrerin. Das Klavierspielen und -stimmen wurden ihm zum Beruf. Zehn Jahre studierte er am Konservatorium, 14 Jahre war er als Pianist Mitglied im guatemaltekischen Sinfonieorchesters. In einer österreichischen Schule lernte er seine Frau kennen und schließlich erfolgte der Wohnortwechsel nach Eggersdorf. Hier erkannte man bald seine besonderen Fähigkeiten und es dauerte nicht lange, da wurde er als Organist engagiert. Auch mit der Chorleitung des Singkreises Eggersdorf wurde er betraut; die Trachtenkapelle Eggersdorf bereichert er als Xylophonist, vielen Schülern gab er Klavierunterricht. Nun ist Danilo seit 27 Jahren in

Eggersdorf und anderen Kirchen des Seelsorgeraumes als Organist tätig. Seine Liebe gilt der alten Musik. Er liebt das Klavier, doch die Orgel ist für ihn ein ganzes Orchester. Da er gerne mitdirigiert, bevorzugt er das Spielen unten bei den Gottesdienstbesuchern. Fantastisch ist es für ihn, wenn kräftig mitgesungen wird. Große Messen mit Chor und Instrumentalmusik erlebt er als erhebend. Anfangs gab es natürlich große sprachliche Barrieren und die Verständigung mit den Priestern war herausfordernd. So musste er sich auf bestimmte Signalwörter konzentrieren. Als er ein solches einmal nicht wahrnahm, rief der Priester laut SANCTUS! Jetzt geht Danilo für 6 Monate im Auftrag des Kulturministeriums zurück in seine alte Heimat, um im ganzen Land Klaviere zu stimmen und zu reparieren. Alles Gute und Gottes Segen für eine gute Wiederkehr.

Texte von Irene Pokorny-Aldrian

Foto © Valeria Ocaria Sandoval



Fair.Teilen

Im Franziskusmonat erinnerte uns eine Bananenschachtel im Kirchenraum symbolisch daran, dass genug Lebensmittel zur Verfügung stehen, wenn wir nur Fair.Teilen. Die Erntekrone – Symbol der Fülle und Freude – ist Ausdruck, dass uns die Schöpfung nährt, wenn wir ihre Geschenke auch Fair.Teilen. Beim Erntedankfest nahm daher die Erntekrone in einem festlichen Akt den Platz der Fair.Teilen.Schachtel ein. Auch beim Bringen der Gaben wurde auf Ressourcenschonung hingewiesen, indem die AG Pro Schöpfung – vertreten durch Ehrenamtliche des Vinziladens, des Repairkaffees und des Fairteilers – als Dankeschön diese zum Altar brachten. „Gebt den Dingen eine 2. Chance“ – ob es ein reparierter Radio ist, ein gewaschenes, gebügeltes, aber bereits gebrauchtes Kinderhemd oder Lebensmittel, deren Haltbarkeitsdatum bereits überschritten, aber wertvoll sind. Auch beim anschließenden Gewinnspiel während des Pfarrfestes gaben viele Interessierte

zur Frage: „Wieviele Bananenschachteln voll mit Lebensmitteln können übers Jahr in der Fairteiler-Hütte gerettet werden?“ ihren Tipp ab. Es wurde gerechnet und überlegt, und das ist das Ergebnis: Niedrigster Wert: 610, höchster Wert: 19000, richtiger Wert: 938!

938 Bananenschachteln voll abgelaufener Lebensmittel wurden im Jahr von Ehrenamtlichen bei den Geschäften „gerettet“ und in die Fairteiler-Hütte gebracht. Herzlichen Dank an ALLE fürs Mitschätzen und Mitmachen und herzliche Gratulation den drei Gewinnern!



Fotos: © P. Sturm

Repairkaffee und Flohmarkt

Im Zeichen der Ressourcenschonung, des Verteilens werden wir das Angebot parallel zum Repairkaffee um einen themenbezogenen Flohmarkt erweitern. Im Herbst war der Flohmarkt zum Thema „Garten“ ein voller Erfolg.

Flohmarkt-Termine:

Zum nächsten Termin am 23.01.2026 wird es einen Flohmarkt „Rund ums Handarbeiten“ geben. Sie

finden den Flohmarkt direkt beim Kellereingang der MS Eggersdorf vor dem Repairkaffee. Nützen Sie die Gelegenheit – vielleicht haben auch Sie Wolle, Stoffe, Häkelgarne, Stricknadeln, Knöpfe usw., die auf eine 2. Chance warten. Besuchen Sie unseren Flohmarkt, lassen Sie sich inspirieren und holen Sie sich Material zum Handarbeiten!

Repairkaffee-Termine:

23.01.2026, 24.04.2026 mit Pflanzentauschmarkt, 02.10.2026 Flohmarkt rund um die Küche. Uhrzeit immer 15:00 bis 18:00 Uhr, Abgabe für den Flohmarkt: jeweils donnerstags 17:00-18:00 Uhr vor dem Termin des Repairkaffees, Abgabeort: Kellerabgang zum Werkraum der MS Eggersdorf.



Foto © R. Sturm

Der umgekehrte Adventkalender

Caritas
&Du
Wir helfen.

Wir möchten diesen Advent mit einer etwas anderen Version des Adventkalenders Weihnachtsstimmung verbreiten und dabei Menschen unterstützen, denen es am Nötigsten fehlt? Helfen Sie uns mit Ihrem „umgekehrten Adventkalender“!

Man nehme eine leere Schachtel und füge jeden Tag im Advent eine Packung nicht verderblicher Lebensmittel oder Hygieneartikel hinzu. Zu Weihnachten ist die Schachtel gut gefüllt, Ihre Spende wird dann im Sinne eines Weihnachtsgeschenks bei den Sozialsprechstunden im Seelsorgeraum oder regional über die Caritas an Menschen weitergegeben, die sie dringend benötigen.

Welche Produkte eignen sich für den umgekehrten Adventkalender?

■ Lebensmittel wie Konserven, Nudeln, Öl, auch Süßigkeiten oder Getränke, in Originalverpackung und ohne Kühlung haltbar.

■ Hygieneartikel wie Duschbad, Zahnpasta oder Damenhygiene.

Wann und wo kann man den eigenen umgekehrten Adventkalender abgeben?

■ Im Seelsorgeraum Hügelland-Schöckland in jeder Pfarrkanzlei zu den jeweiligen Öffnungszeiten, bitte bis spätestens 16.12.2025!

■ Von 01.12.2025 bis 16.01.2026 in allen Carla Shops der Caritas Steiermark.

Danke für Ihre Mithilfe, Vinzenzgemeinschaft Soziale Kreise und Caritas



Schenke doch heuer einen Esel!

Ein Esel entlastet schwer arbeitende Frauen, indem er ihnen hilft, Wasser und Brennholz schneller und einfacher zu transportieren. Die gewonnene Zeit nutzen sie für Bildung, Kindererziehung oder den Aufbau kleiner Unternehmen. So wird aus einem Geschenk echte Zukunft.

Auch die Beschenkten erhalten etwas Besonderes: Ein liebevoll gestaltetes Billet mit Informationen, was die Spende bewirkt. Wer möchte, kann zusätzlich passende Produkte verschenken – etwa ein T-Shirt mit originellem Esel-Aufdruck, die beliebten Ziegensocken oder andere kreative Artikel, die die Botschaft der guten Tat weitertragen.

Mehr Infos: <https://shop.caritas.at/schenken-mit-sinn>

Schenke doch heuer einen Esel!

Oder eine Ziege, einen Obstbaum, Babynahrung, Schulbildung und vieles mehr!



Caritas
&Du
schenken
mit Sinn.

schenkenmitsinn.at



Hilfe gesucht? Hilfe anbieten!

Der erste Schritt ist immer der Wichtigste! Nehmen Sie bitte Kontakt auf!

Sozialkreise in unseren Pfarren:

■ St. Radegund

Kontakt für Anfragen:
Hans Klingbacher,
Tel.: 0664/6510646

■ Eggersdorf – Sprechstunde im Kirchenhaus

Donnerstags
09:00–10:00 Uhr
Tel.: 0677/64096495
8063 Eggersdorf bei Graz,
Kirchplatz 1

■ Nestelbach – Sprechstunde im Pfarrhof

Jeden 2. Donnerstag im Monat,
17:00–18:00 Uhr,
Tel.: 0677/64837487
8302 Nestelbach bei Graz,
Kirchplatz 1

■ St. Marein – Sprechstunde im Pfarrhof

Jeden 3. Donnerstag im Monat,
16:30–17:30 Uhr,
Tel.: 0650/4531087
8323 St. Marein bei Graz,
Markt 13
Telefonische Erreichbarkeit während der Sprechstunden!

Zeit schenken

Sie würden gerne jemanden besuchen, oder wissen Sie von Menschen die besucht werden möchten?

Melden Sie sich bei uns in den Pfarrbüros oder bei Hans Krenn (0676/87426048).

Termine für Familien

Hl. Nikolaus

- 05.12.2025 16:00 Uhr Nikolausfeier mit Sendung für die Hausbesuche, Kumberg Pfarrkirche
- 07.12.2025 09:00 Hl. Messe für Familien mit Nikolausbesuch St. Radegund, Pfarrkirche
- 07.12.2025 09:00 Hl. Messe für Familien mit Nikolausbesuch, „Auf dem Weg nach Weihnachten“ Laßnitzhöhe, Pfarrkirche

Nikolaus bei dir zu Haus!

Anmeldung für einen Hausbesuch von Nikolausdarsteller:innen:

■ St. Radegund: Info Seite 23

■ Kumberg: via
Homepage



■ Nestelbach: via
Homepage



Heiliger Abend

- 24.12.2025 15:00 Kinderkrippenfeier Kumberg, Pfarrkirche
- 24.12.2025 16:00 Kinderkrippenfeier St. Radegund, Eggersdorf, Laßnitzhöhe, Nestelbach, St. Marein

Kinder- und Familiensegnung zum Fest der Heiligen Familie

- 28.12.2025 09:00 Uhr Hl. Messe St. Radegund, Pfarrkirche
- 28.12.2025 09:00 Uhr Hl. Messe Nestelbach, Pfarrkirche
- 28.12.2025 09:00 Uhr Hl. Messe Pfarrkirche St. Marein/P.
- 28.12.2025 10:30 Uhr Hl. Messe Kumberg, Pfarrkirche
- 28.12.2025 10:30 Uhr Hl. Messe Laßnitzhöhe, Pfarrkirche

Herzliche Einladung

- 29.11.2025 17:00 Uhr Adventkranzsegnung „Auf dem Weg nach Weihnachten“, Laßnitzhöhe Pfarrkirche
- 30.11.2025 10:00 Uhr Kindergottesdienst mit Adventkranzsegnung Eggersdorf
- 02.12.2025 06:00 Uhr Rorate für Familien, mitgestaltet von der VS Gschwendt/Kumberg Kumberg, Pfarrkirche
- 14.12.2025 09:00 Uhr Familiengottesdienst „Auf dem Weg nach Weihnachten“, Laßnitzhöhe, Pfarrkirche
- 21.12.2025 09:00 Uhr Familien WGF „Auf dem Weg nach Weihnachten“, Laßnitzhöhe Pfarrkirche
- 11.01.2026 10:00 Uhr Kindergottesdienst Eggersdorf
- 18.01.2026 09:00 Uhr Hl. Messe – Vorstellung Erstkommunionkinder der VS Kumberg Kumberg, Pfarrkirche
- 25.01.2026 09:00 Uhr Hl. Messe – Vorstellung der Erstkommunionkinder der VS Gschwendt Kumberg, Pfarrkirche
- 30.01.2026 15:00 Uhr Zwergerl-Treff Pfarrheim, St. Radegund
- 01.02.2026 09:00 Uhr Hl. Messe mit Vorstellung Erstkommunionkinder Nestelbach, Pfarrkirche
- 01.02.2026 09:00 Uhr Hl. Messe mit Vorstellung Erstkommunionkinder St. Radegund, Pfarrkirche
- 01.02.2026 09:00 Uhr KinderKrabbelGottesdienst, Laßnitzhöhe, Pfarrkirche
- 08.02.2026 09:00 Uhr Hl. Messe mit Vorstellung Erstkommunionkinder Hönigstal, Filialkirche



Kaleidio — Deine Abenteuerwoche 2026

Spiel, Kreativität und Gemeinschaft gibt es von 12.-18. Juli 2026 in Leoben. Rund 1.000 Kinder, Gruppenleiter:innen und Ehrenamtliche verbringen zusammen eine unglaubliche Woche, welche Erinnerungen für das Leben schreiben wird. Das Angebot eignet sich perfekt als Sommerbetreuung: abwechslungsreiche Erlebniswelten, verlässliche Betreuung durch geschulte Leiter:innen, gemeinsame Mahlzeiten und Unterkunft in Schulen sorgen für eine sorgenfreie und doch abenteuerliche Ferienwoche für Kinder 8 bis 14 Jahren.

Kosten: € 325 inklusive Verpflegung, Programm und Unterkunft.

Über den Seelsorgeraum haben wir uns bereits Plätze vorreserviert. Die fixe Anmeldung per Anzahlung ist ab dem Info-Flash bis 30.01.2026 möglich.

Interessiert? Kommt zu einem Info-Flash!

- Dienstag 13.01.2026 17:00 – 18:30 Uhr Pfarrheim Nestelbach,
- Mittwoch 21.01.2026 17:00 – 18:30 Uhr Pfarrheim Kumberg

Vorstellung des Programmes, Anmeldemodalitäten, Finanzierungsmöglichkeiten, Suche bzw. Vorstellung von Begleitpersonen, Überlegungen zur gemeinsamen Anreise, ...

Kontakt: Elisabeth Aumüller
elisabeth.aumueller@graz-seckau.at,
0676/8742-2386
www.kaleidio.at



Kinderseite

Weihnachten – eine besondere Begegnung

Stell Dir vor: Ganz oben im Himmel war es still und hell. Die Sterne funkelten und Engel sangen im Chor. Unten auf der Erde war es Nacht, dunkel und kalt. Menschen schliefen, Tiere ruhten und in einer kleinen Stadt in einem Stall geschah etwas Wunderbares: Ein Baby wurde geboren.

Seine Eltern hießen Maria und Josef. Sie fanden keinen Platz in der Herberge, also bekam das Baby ein kleines Futtertrog-Bett im Stall. Die Engel riefen den Hirten zu: „Fürchtet Euch nicht! Ich verkünde Euch große

Freude: Heute ist Euch der Retter geboren!“ (ähnlich Bibel, Lk 2:10 11)

Dieses Kind war nicht nur ein normales Baby. Es war Gottes Geschenk an die Welt. Himmel und Erde trafen sich: Gott kam zur Erde, damit wir das Hellste erleben können, das wir uns vorstellen: Liebe, Nähe, Hoffnung.

Wenn Du in der Nacht zum Himmel schaust und Sterne siehst, denk daran: Dort wohnt Gott und hier unten auf der Erde kam er als Kind zu uns.

Weihnachten ist nicht nur ein Fest mit Geschenken und Kerzen. Es ist der Moment, in dem Himmel und Erde sich begegnen. Gott kommt zu uns, damit wir seine Nähe spüren, Licht in der Dunkelheit erleben und wissen: Wir sind nicht allein.

Vielleicht kannst Du heute Abend nach oben schauen – zum Himmel, den Sternen – und dir vorstellen: Dort kommt ein Lichtstrahl zu Dir – direkt von Gott zur Erde – ganz persönlich.

Mitmachtipp: Bastle Dir ein Wollschaf

Was Du brauchst:

- Stift, Kleber, Schere
- doppelseitiges Klebeband
- Pappe
- Wolle

So wird's gemacht:

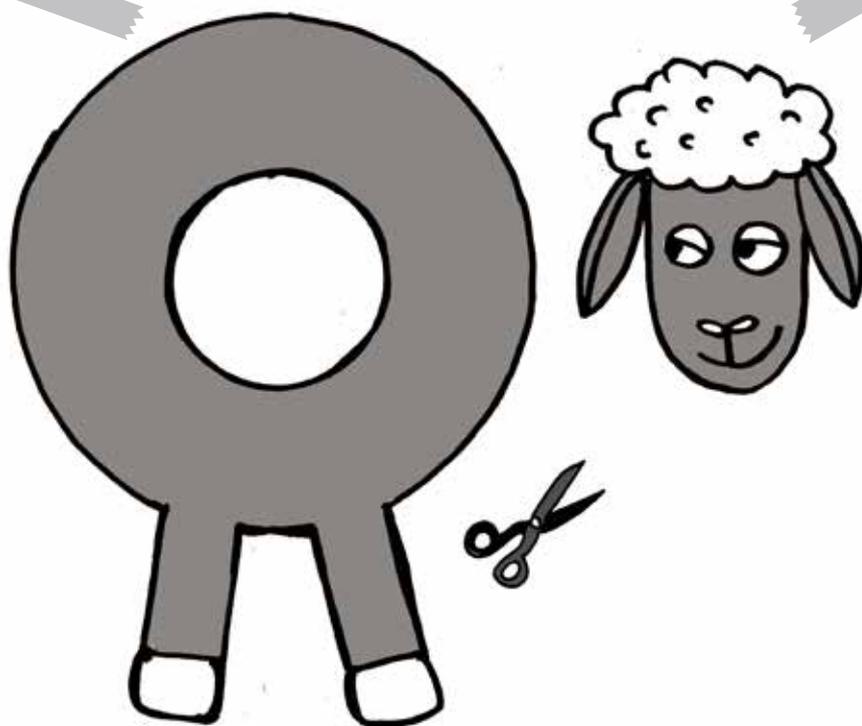
1. Klebe die Vorlage (Kreis mit Beinen und Schafkopf) auf die Pappe und schneide sie aus.
2. Wickle mehrere Lagen Wolle von innen nach außen um den Pappkreis. Die Wolle soll dicht, aber nicht zu fest anliegen. Anfang und Ende des Wollfadens lässt Du hängen.

3. Nun kannst Du die Wolle am äußeren Rand aufschneiden. Mit dem Anfangs- und Endfaden machst Du einen Knoten; er hält alles fest zusammen.

4. Schneide vom Wollknäuel einen 5 Zentimeter langen Faden ab. Schiebe diesen durch das Loch in der Pappkreismitte und binde oben einen Knoten – fertig ist die Aufhängung für dein Schaf.

5. Mit dem doppelseitigen Klebeband befestigst Du noch den Kopf des Schafes.

Christian Badel, www.kikifax.com, In: Pfarrbriefservice.de



Kolumne:

Willi wills wissen!

Das ist Willi. Er begleitet mich schon seit vielen Jahren und hat immer neue Fragen.

„Du, Friederike, ist das Christkind im Himmel oder auf der Erde?“, will Willi vor kurzem von mir wissen.

„Jesus wurde vor 2000 Jahren in Israel geboren.“

„Also lebte Jesus auf der Erde. Aber jetzt nicht mehr – da war ja bis vor kurzem Krieg.“

„Jesus hat in seinem Leben auch viel Schlimmes erlebt, aber er hat sich immer auf Gott verlassen. Letztlich wird alles gut, die Liebe ist stärker und wenn Menschen friedlich zusammenleben und für Gerechtigkeit sorgen, berühren sich Himmel und Erde. Das war und ist seine Botschaft und das feiern wir zu Weihnachten.“

„Also ist Jesus im Himmel UND bei den Menschen auf der Erde?“

„Ja, das glaube ich.“



Frederike Hofer ist selbst sehr neugierig und liebt es Dinge auf den Grund zu gehen. Außerdem ist sie Religions- und Gestaltpädagogin an der Kirchlich Pädagogischen Hochschule und Praxisvolksschule in Graz.

Jesus begegnen im Pflegeheim Nestelbach

Gespräch mit Herrn Thomas Wächtler, Leiter des Pflegeheims in Nestelbach



Edith Fellner:

Wo begegnen die Hausbewohner Jesus?

Thomas Wächtler:

Begleiter im Pflegeheim sind die Priester im Seelsorge-raum und Fr. Maria Ritter aus der Pfarre. Es ist für unsere Bewohner oft schwer, dass sie selbst ihre Kirche nicht mehr erreichen können. Daher ist es wichtig, dass neben der leiblichen, psychischen und sozialen Dimension auch der religiösen-spirituellen Ebene gebührend Raum gegeben wird. Es gibt daher ein regelmäßiges Angebot von liturgischen Feiern im Kirchenjahr: Messen, Krankenkommunion, Wortgottesfeiern und Andachten.

Edith Fellner:

Was verstehst Du unter ganzheitlicher Pflege?

Thomas Wächtler:

Ich sehe den Menschen in seiner Gesamtheit. Es ist eine unzertrennbare Einheit von Körper Geist und Seele. Ihn wahrzunehmen mit seiner Lebensgeschichte und all dem, was ihn ausmacht. Auf seine Wünsche, seine Bedürfnisse soweit es möglich ist, einzugehen. Spiritualität und religiöse Bedürfnisse sind wichtige Faktoren in der Pflegeplanung.

Edith Fellner:

Wofür bist Du dankbar?

Thomas Wächtler:

Für die monatlichen Gottesdienste, das Palmbuschenbinden und die Segnung der Osterspisen, für die Agape vor dem Pflegeheim nach der Fronleichnamsprozession und für die Hauskommunion.

Es wäre schön, wenn wir wieder eine Adventkranzsegnung hätten und Erntedank mitfeiern könnten. Wichtig ist für mich auch, dass ein Priester erreichbar ist, wenn eine Krankensalbung gewünscht wird.

Edith Fellner:

Danke für das Gespräch.

Für den Pfarrgemeinderat: Edith Fellner

Musikalische Highlights

- Fr., 28.11.2025, 19:00 Uhr, Kulturhalle Eggersdorf
"Einstimmung auf den Advent" Konzert des Chores TonART Eggersdorf
Leitung: Martina Kratzer
Eintritt: freiwillige Spende
- Fr. 28.11.,2025 19:00 Uhr, Gemeinde-Pfarr-Zentrum Laßnitzhöhe
"Ach, mein Seel, fang an zu singen" Konzert des Chores "viva la musica" Amici String Quartett
Leitung: Maria Erdinger
Eintritt: 15 €
- Sa. / So. 29. 11./ 30.11. und 06.12. / 07.12.2025, Pfarrkirche Eggersdorf
Musikalischer Advent in der Kirche
- Sa. 06.12.2025, 19:30 Uhr, Turnsaal der Schulen St. Marein Markt- und Musikkapelle St. Marein
Eintritt: freiwillige Spende
- So. 07.12.2025, 17:00 Uhr, Pfarrkirche Laßnitzhöhe
Konzert des Kirchenchores Leitung: Martina Kratzer
Eintritt: freiwillige Spende
- So. 14.12.2025, 16:00 Uhr, Pfarrkirche St. Rade Gund
"St. Radegunder Adventsingen" mit verschiedenen Gruppen
Eintritt: freiwillige Spende zugunsten eines Sozialprojektes
- Sa. 13.12.2025, 17:00 Uhr, Kirche Hönigstal "Adventmusik" mit der Hönigstaler Stubenmusi und Texten von Hans Neuhold
Eintritt: freiwillige Spende
- So. 14.12.,2025 17:00 Uhr, Pfarrkirche Eggersdorf
Weihnachtskonzert des Musikvereines Rabnitztal mit dem Chor TonART Eggersdorf
Leitung: Hermann Fassold
Eintritt: Vorverkauf 10 €, Abendkasse 15 €
- So. 14.12.2025, 18:00 Uhr, Pfarrkirche Nestelbach
Adventkonzert des Chores "Joyful"
Eintritt: freiwillige Spende
- Fr. 19.12.2025, 19:00 Uhr, Pfarrkirche St. Marein
Konzert des Chores "Sound Marein"
Eintritt: freiwillige Spende
- Sa. 20.12.2025, 18:00 Uhr, Pfarrkirche Kumberg
Weihnachtskonzert "4 Christmas" – Ensemble "4 Christmas"
Karten bei Ewald Nagl unter 0676/87426903
- Sa. 20.12.2025, 18:00 Uhr, Pfarrkirche Nestelbach
"Auf dem Weg nach Bethlehem" mit den Grazer Jagdhornbläsern
Eintritt: freiwillige Spende
- So. 21.12.,2025 16:00 Uhr, Pfarrkirche Eggersdorf
Steirische Hirten- und Krippenlieder mit den Voces Clarae und Eggersdorfer Instrumentalensemble
SolistInnen: Sarah Lesser, Victoria Grilz, Gerd Kenda
Sprecher: Pfarrer Mario Offenbacher
Leitung: Ulrike Dusleag-Schubert

Adventkranzsegnungen

Freitag 28.11.2025

- 18:00 Uhr HM Laßnitzhöhe, Luisenheim

Samstag 29.11.2025

- St. Radegund: 16:30 Uhr Plenzengreith Kreuz
- Eggersdorf: 17:00 Uhr WGF VS-Hof, Schafzahl- und Zornkapelle, 18:00 Uhr HM Pfarrkirche
- Laßnitzhöhe: 17:00 Uhr WGF Pfarrkirche
- Nestelbach: 18:00 Uhr Kapelle Laßnitzthal
- St. Marein: 18:00 Uhr WGF Kirchplatz

Sonntag 30.11.2025

- 09:00 Uhr WGF St. Radegund, Pfarrkirche
- 09:00 Uhr HM Kumberg, Pfarrkirche
- 09:00 Uhr WGF Eggersdorf, Pfarrkirche
- 09:00 Uhr HM Hönigstal, Filialkirche
- 10:00 Uhr KinderGD, Eggersdorf, Pfarrkirche
- 10:30 Uhr HM Nestelbach, Pfarrkirche

Mariä Empfängnis 08.12.2025

- 09:00 Uhr Pfarrkirche St. Radegund, Wort-Gottes-Feier
- 10:30 Uhr, Pfarrkirche Kumberg
Hl. Messe, Musik: "Kumberg Vocal"
- 09:00 Uhr, Pfarrkirche Eggersdorf
Hl. Messe, Musik: Eggersdorfer Dreigesang
- 09:00 Uhr Pfarrkirche Laßnitzhöhe, Hl. Messe
- 09:00 Uhr Pfarrkirche Nestelbach, Wort-Gottes-Feier
- 09:00 Uhr Pfarrkirche St. Marein, Hl. Messe, anschließend Hauskirche mit Möglichkeit zur Krankenkommunion

Silvester Mi. 31.12.2025

- 09:00 Uhr Pfarrkirche St. Radegund
Jahresschlussgottesdienst mit Eucharistischem Segen, Musik: Kirchenchor
- 17:00 Uhr Pfarrkirche Eggersdorf,
Jahresschlussgottesdienst mit Eucharistischer Andacht und Segen – Schöcklland
- 17:00 Uhr Pfarrkirche Laßnitzhöhe
Jahresschlussgottesdienst mit Eucharistischer Andacht und Segen – Hügelland, Musik: Rhythmess

Frauen feiern ihren Glauben. Mo. 02.02.2026

Ich öffne mich dem Licht

18:00 Uhr, Treffpunkt vor der Pfarrkirche St. Marein
Dieses Fest knüpft noch einmal an das Weihnachtsfest an, an dem Jesus – der Sohn Gottes – als „Licht der Welt“ erschienen ist. Diesem Licht wollen wir uns öffnen, damit auch wir Licht für die Welt und in der Welt sein können.

Heiliger Abend 2025

- St. Radegund:
16:00 Uhr Kinderkrippenfeier
21:00 Uhr Turmblasen, Hirten- und Krippenlieder
21:30 Uhr Christmette, mitgestaltet vom Kirchenchor
- Kumberg:
15:00 Uhr Kinderkrippenfeier
16:30 Uhr Weihnachtliche WGF
21:00 Uhr Turmblasen
21:30 Uhr Christmette
- Eggersdorf:
12:15 Uhr Weihnachtliche Andacht Prellerbergkapelle
16:00 Uhr Kinderkrippenfeier
16:00 Uhr Weihnachtliche Andacht Zornkapelle und Schafzahlkapelle
22:30 Uhr Turmblasen
22:30 Uhr Hirten- und Krippenlieder mit Voces Clarae
23:00 Uhr Christmette mit Voces Clarae
- Hönigstal:
22:00 Uhr Christmette
- Laßnitzhöhe:
16:00 Uhr Kinderkrippenfeier
21:30 Uhr Turmblasen
22:00 Uhr Christmette
- Nestelbach:
16:00 Uhr Kinderkrippenfeier
16:00 Uhr Weihnachtliche Andacht Kapelle Birkengreith
21:30 Uhr Turmblasen
22:00 Uhr Christmette
- St. Marein am Pickelbach
16:00 Uhr Kinderkrippenfeier
21:30 Uhr Turmblasen
22:00 Uhr Christmette

Sternenkinder Gedenkfeier

- Mo, 08.12.2025 16:00 Uhr Start Pfarrkirche Nestelbach, anschließend Lichterprozession zur Gedenkstätte am Friedhof Nestelbach
Musik: Brofaction

Wir gedenken jener Kinder, welche die Erde viel zu früh verlassen haben und drücken unsere Verbundenheit mit Familien aus, die dieses Schicksal tragen.
Mit brennenden Kerzen ziehen wir eine Lichtspur, sie macht die Liebe sichtbar, die uns mit den verstorbenen Kindern verbindet. Anschließend gibt es Warmes und herzerwärmende Gespräche im Pfarrheim.



KKGD = KinderkrabbelGottesDienst od. KleinKinderGottesDienst, RK = Rosenkranz, GGD = Gedenkgottesdienst, HM = Heilige Messe, WGF = Wortgottesfeier, GD = Gottesdienst als Heilige Messe oder Wortgottesfeier

| 2025 / 2026 |  St. Radegund |  Kumberg |  Eggersdorf |  Hönigstal |  Laßnitzhöhe |  Nestelbach |  St. Marein |
|---------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Pfarrbüros Kontakt | Hauptstraße 21, 8061 St. Radegund +43 (3132) 2337 st-radegund@graz-seckau.at | Am Platz 20, 8062 Kumberg +43 (3132) 2425 kumberg@graz-seckau.at | Kirchplatz 1, 8063 Eggersdorf bei Graz +43 (3117) 2207 eggersdorf@graz-seckau.at | | Hauptstraße 24, 8301 Laßnitzhöhe +43 (3133) 2257 lassnitzhoehe@graz-seckau.at | Kirchplatz 1, 8302 Nestelbach +43 (3133) 2216 nestelbach@graz-seckau.at | Markt 13, 8323 St. Marein bei Graz +43 (3119) 5161 st-marein-pickelbach@graz-seckau.at |
| Sa 29.11. | 16:30 WGF Plenzengreith | | 17:00 Schafzahlkapelle, Zornkapelle, VS-Hof / 18:00 HM | | 17:00 WGF | 18:00 WGF Laßnitzthal | 18:00 WGF |
| So 30.11. | 09:00 WGF | 09:00 HM | 09:00 WGF 10:00 KinderGD | 09:00 HM | 09:00 HM | 10:30 HM | 09:00 HM |
| Di 02.12. | | 06:00 Rorate f. Familien | | | | | |
| Mi 03.12. | | | 06:00 Rorate | | | | |
| Do 04.12. | | | | | | 06:00 Rorate | |
| Fr 05.12. | 06:00 Rorate 17:15 RK | 16:00 Nikolausfeier | | | | | |
| Sa 06.12. | | 18:00 HM als GedenkGD | | | | 11:00 HM Laßnitzthal | 18:00 HM |
| So 07.12. | 09:00 HM f. Familien m. Nikolaus | 09:00 WGF | 09:00 HM | 09:00 WGF | 09:00 HM für Familien m. Nikolaus | 09:00 HM | |
| Mo 08.12. | 09:00 WGF | 10:30 HM | 09:00 HM | 09:00 HM | 09:00 HM | 09:00 WGF 16:00 Gedenkfeier Sternenkinder | 09:00 HM Hauskirche |
| Mi 10.12. | | | | | | | 18:00 Rorate |
| Do 11.12. | | 06:00 Rorate | | | | 18:00 Rorate Langegg | |
| Fr 12.12. | 06:00 Rorate 17:15 RK | | | | 18:00 HM | | |
| Sa 13.12. | | | 06:00 Rorate | 06:00 Rorate | 06:00 Rorate | 18:00 HM als GedenkGD | |
| So 14.12. | 18:00 HM als GedenkGD | 09:00 HM | 09:00 HM | 09:00 HM | 09:00 HM | | 09:00 HM |
| Di 16.12. | | | 08:40 GD VS | | | | |
| Mi 17.12. | | | 18:00 Rorate | | | | |
| Do 18.12. | | 18:00 Rorate Meierhöfen | | | | 06:00 Rorate | |
| Fr 19.12. | 06:00 Rorate 17:15 RK | | | | 18:00 HM | | |
| Sa 20.12. | | | | | 18:00 HM | | 06:00 Rorate |
| So 21.12. | 09:00 HM | 09:00 HM | 09:00 HM | 09:00 HM | 09:00 WGF | 09:00 HM | 18:00 HM als GedenkGD |
| Mo 22.12. | | | | | 18:00 HM Luisenh. | | |
| Mi 24.12. | „Andachten und Gottesdienste zum Hl. Abend“ siehe Seite 17. | | | | | | |
| Do 25.12. | 09:00 HM m. Opfergang | 10:30 HM | 09:00 HM | 09:00 HM | 09:00 HM | 10:30:00 HM | 09:00 HM |
| Fr 26.12. | 09:00 HM | 09:00 HM 10:30 Pferdeseg. | 09:00 HM 10:30 Pferdeseg. | | 09:00 HM | 09:00 HM 12:00 Pferdeseg. | 09:00 WGF |
| Sa 27.12. | | | | | | | |
| So 28.12. | 09:00 HM m. Kinder und Familiensegnung | 10:30 HM Kinder- und Familiensegnung | 18:00 HM als GedenkGD | 09:00 HM | 10:30 HM m. Kinder und Familiensegnung | 09:00 HM | 09:00 HM m. Kinder- und Familiensegnung |
| Mi 31.12. | 09:00 HM zum Jahresabschluss | | 17:00 HM zum Jahresabschluss Schöcklland | | 17:00 HM zum Jahresabschluss Hügelland | | |
| Do 01.01. | 09:00 HM m. Opfer | 18:00 HM | 09:00 HM | 10:30 HM | 18:00 HM | 09:00 HM | 18:00 HM |

Rosenkranzgebete, Anbetungen, Beichtgelegenheiten sowie kurzfristige Änderungen entnehmen Sie bitte dem aktuellen Wochenzettel, der Homepage oder den Pfarr-WhatsApp-Gruppen. * Ort/Zeit laut Aushang

| 2025 / 2026 |  St. Radekund |  Kumberg |  Eggersdorf |  Hönigthal |  Laßnitzhöhe |  Nestelbach |  St. Marein |
|-------------|------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Fr 02.01. | 17:15 RK | | | | | | |
| Sa 03.01. | | 18:00 HM | | | | | 18:00 HM |
| So 04.01. | 09:00 HM | 09:00 WGF | 09:00 HM | 09:00 HM | 18:00 HM als gedenkGD | 09:00 HM | |
| Di 06.01. | 09:00 HM m. Sternsinger u. Dreikönigwasserseg. | 10:30 HM m. Sternsinger | 09:00 HM m. Sternsinger | 09:00 HM m. Sternsinger | 09:00 HM m. Sternsinger | 10:30 HM m. Sternsinger | 09:00 HM m. Sternsinger |
| Do 08.01. | | | | | | 18:00 HM | |
| Fr 09.01. | 17:15 RK | | | | 18:00 HM | | |
| Sa 10.01. | 18:00 HM | | 18:00 HM | | | 18:00 HM Kapelle Laßnitzthal | |
| So 11.01. | 09:00 WGF | 09:00 HM | 10:00 KinderGD | 09:00 WGF | 09:00 HM | 18:00 HM als GedenkGD | 09:00 HM |
| Mi 14.01. | | | 18:00 HM | | | | |
| Do 15.01. | | 18:00 HM | | | | | |
| Fr 16.01. | 17:15 RK / 18:00 HM | | | | | | |
| Sa 17.01. | | | | | 18:00 HM | | 18:00 HM |
| So 18.01. | 09:00 HM | 09:00 HM m. EK-Kinder Kumberg | 09:00 HM | 09:00 GD | 09:00 WGF | 09:00 HM | |
| Mi 21.01. | | | | | | | 18:00 HM |
| Do 22.01. | | | | | | 18:00 HM | |
| Fr 23.01. | 17:15 RK | | | | 18:00 HM | | |
| Sa 24.01. | | | 18:00 HM | | | 18:00 HM | |
| So 25.01. | 09:00 WGF 18:00 HM als GedenkGD | 09:00 HM m. EK-Kinder Gschwendt | 09:00 WGF | 09:00 WGF | 09:00 HM | | 09:00 HM |
| Mi 28.01. | | | 18:00 HM | | | | |
| Do 29.01. | | 18:00 HM Meierhöfen | | | | | |
| Fr 30.01. | 17:15 RK / 18:00 HM | | | | | | |
| Sa 31.01. | | 18:00 HM als GedenkGD | | | 18:00 HM | | |
| So 01.02. | 09:00 HM m. EK-Kinder | 09:00 WGF Lichtmess | 09:00 HM | 09:00 HM | 09:00 WGF | 09:00 HM m. EK-Kinder | 18:00 HM als GedenkGD |
| Mo 02.02. | 09:00 HM – Lichtmessfeier und Blasiussegen | | 18:00 HM | | 18:00 HM m. Kerzen- und Blasiussegen | 18:00 HM m. Blasiussegen und Lichtmesskrapfen | 18:00 Frauen feiern ihren Glauben |
| Mi 04.02. | | | | | | | 18:00 HM |
| Do 05.02. | | | | | | 18:00 HM | |
| Fr 06.02. | 17:15 RK | | | | 18:00 HM | | |
| Sa 07.02. | 18:00 HM | | | | | 18:00 HM | |
| So 08.02. | 09:00 WGF | 09:00 HM | 18:00 HM als GedenkGD | 09:00 HM EK-Kinder | 09:00 HM mit Firmlingen | | 09:00 HM |
| Mi 11.02. | | | 18:00 HM | | | | |
| Do 12.02. | | 18:00 HM | | | | | |
| Fr 13.02. | 17:15 RK / 18:00 HM | | | | | | |
| Sa 14.02. | | 18:00 HM | | | 18:00 GD für Liebende | | 18:00 HM |
| So 15.02. | 09:00 HM | 09:00 WGF | 09:00 HM | 09:00 GD | 18:00 HM als GedenkGD | 09:00 HM | |
| Mi 18.02. | 18:00 WGF m. Aschenkreuzspendung | 18:00 HM m. Aschenkreuzspendung | 18:00 HM m. Aschenkreuzspendung | | 18:00 HM m. Aschenkreuzspendung | 18:00 WGF m. Aschenkreuzspendung | 18:00 WGF mit Aschenkreuzspendung |
| Do 19.02. | | | | | | 18:00 HM | |
| Fr 20.02. | 17:15 RK | | | | 18:00 HM | | |

KKGD = KinderkrabbelGottesDienst od. KleinKinderGottesDienst, RK = Rosenkranz, GGD = Gedenkgottesdienst, HM = Heilige Messe, WGF = Wortgottesfeier, GD = Gottesdienst als Heilige Messe oder Wortgottesfeier

Rosenkranzgebete, Anbetungen, Beichtgelegenheiten sowie kurzfristige Änderungen entnehmen Sie bitte dem aktuellen Wochenzettel, der Homepage oder den Pfarr-WhatsApp-Gruppen. * Ort/Zeit laut Aushang

Stiller Begleiter – Hilfe bei Trauer und Gedenken



Wenn ein geliebter Mensch stirbt, entsteht ein tiefes Bedürfnis nach einem Ort für Trauer, Dankbarkeit und Erinnerung. Doch was, wenn das Grab unbekannt ist, zu weit entfernt liegt oder die Pflege nicht möglich ist? Was, wenn man in seiner Trauer Unterstützung sucht?

Antworten auf diese Fragen bietet die Katholische Kirche Steiermark mit der App „Stiller Begleiter“ – einem digitalen Angebot für Laptop und Smartphone, das Menschen in ihrer Trauer begleitet und das Gedenken erleichtert. Die App hilft dabei, Gräber rasch zu finden und das Totengedenken in den Alltag zu integrieren. Die Suche nach Verstorbenen funktioniert bereits auf unseren Friedhöfen St. Radegund, Kumberg, Eggersdorf, Nestelbach und St. Marein. Dazu geben Sie die gesuchte Person mit Vor- und Nachnamen in der App oder im Brow-

ser (www.stiller-begleiter.at) ein. Mit dem Suchergebnis werden Sie dann direkt zum Grab geführt. Dazu wurden alle Gräber auf unseren Friedhöfen mit GPS-Daten erfasst. Neben der Grabsuche und der Möglichkeit, Dienstleistungen rund um die Grabpflege zu buchen, verweist die App auf Seelsorger und Trauerbegleiter:innen in den steirischen Pfarren. Mit wenigen Klicks gelangt man zu Ansprechpartner:innen vor Ort – inklusive Informationen zu deren pastoralen Schwerpunkten. Ob Trauer um ein Sternkind, gemeinsames Trauern mit

Kindern oder spirituelle Krisenintervention: Die App bietet Zugang zu vielfältigen Angeboten wie Trauerspaziergängen, Gruppentreffen, Veranstaltungen, Beratung und Hilfe bei der Begräbnisplanung. In Kürze sollen auch Vorschläge für Lieder und Texte verfügbar sein, um die persönliche Gestaltung von Abschieden zu unterstützen.

Zwar kann die App ein Grab nicht direkt pflegen, doch Dienstleistungen wie das Entzünden von Kerzen oder Blumenlieferungen lassen sich bequem über das Handy buchen. Dazu arbeitet die App mit unseren bewährten lokalen Partnerunternehmen wie Floristen und Steinmetzen zusammen. Die App „Stiller Begleiter“ ergänzt die Möglichkeiten des Totengedenkens digital und macht Trauerbegleitung jederzeit zugänglich.

Daniela Thosold-Kraus

App fürs Handy

stiller-begleiter.at

Die App (im Google Playstore bzw. im Apple App Store) ist kostenlos, ebenso die seelsorglichen Angebote wie Trauerbegleitung und Behelfe im Bereich der Trauerbewältigung.

Für eine digitalen Erinnerungsseite fällt ein einmaliges Nutzungsentgelt an (36 € für drei Jahre).

Die Kosten für Dienstleistungen wie das Anbringen von Blumenschmuck am Grab richten sich nach dem jeweiligen Dienstleister.

www.stiller-begleiter.at





Foto © Paul Pilger

Adventmusik – Himmel auf Erden erleben!

Die Hönigtaler Stubenmusi – bestehend aus den Familien Perz und Stein (bis 2020 auch Familie Rohrer) – lädt seit 25 Jahren zu ihrem Adventkonzert in der Kirche Hönigtal ein. Diese ruhige, besinnliche Stunde mit Musik, Liedern und eigenen Texten von Hans Neuhold soll uns allen den Advent näher bringen, spürbarer machen. Musikstücke sowie weniger bekannte

Adventlieder sind Träger der Botschaft: Gott ist uns nahe, bereitet ihm einen Platz!

Unsere Besetzung als Saitenmusik mit Geige, Hackbrett, zwei Gitarren und Kontrabass oder als Stubenmusik mit Ziehharmonika, eignen sich gut für unsere adventlichen Stücke: Ländler, Walzer, ruhige Weisen...

Das Singen zu dritt in der Kirche Hönigtal mit ihrer guten Akustik ist für uns

selbst ein schönes Erlebnis, das wir gern mit unseren Zuhörern teilen.

Die poetischen Texte von Hans Neuhold öffnen immer wieder neue Fenster zum Thema Advent, laden zum Nachdenken ein. Die Texte sind ein Versuch, die Botschaft der Weihnacht immer wieder neu zu buchstabieren und ins Heute zu transformieren, damit es verstehbar wird im Hier und

Jetzt: Gott wird Erdenkind mitten unter uns.

Es ist für uns aktiv Beteiligten selbstverständlich, dass die Einnahmen aus dem freiwilligen Eintritt als Spende für einen karitativen Zweck dienen. Sie kommen Menschen in unserer Umgebung zu Gute, die vom Sozialkreis der Kirche Hönigtal besucht werden.

Angèle Stein



Weihnacht...

...ein Fest gegen die Schwere der Zeit,

ein Lichtstrahl der Hoffnung
gegen all das Dunkel,
ein Stern zur Orientierung
in all dem scheinbaren Chaos,

ein Kind des Friedens
geboren gegen all den Unfrieden,
zum Heil der Menschen...

**Weihnacht:
Wandel und Neubeginn:
Auf, lasst uns nach Betlehem gehen,
um zu sehen,
was Gott uns bereitet hat!**

© Hans Neuhold 2024

„Wo Du hingehst, da will ich auch hingehen; wo Du bleibst, da bleibe ich auch“. (Rut 1,16-17)

Am 14. September folgten 8 Paare der Einladung der Pfarre zur Feier ihres Ehejubiläums. Im Mittelpunkt der Hl. Messe, die von P. Karl zelebriert wurde, stand der Dank für viele gemeinsame Jahre. Feierlich umrahmt wurde der Gottesdienst vom Kirchenchor. Zum Schluss spendete P. Karl wieder jedem Paar den Segen. Als Andenken an diesen besonderen Sonntag erhielt

jedes Paar eine von Margret Roschanzamir handverzierte Kerze sowie ein Glückwunschbillet. Nach dem gemeinsamen Foto vor der Kirche gab es noch ein gemütliches Beisammensein bei Brötchen, Kuchen und Kaffee im Pfarrheim. Ich bedanke mich bei allen, die zum Gelingen dieses schönen Festes beigetragen haben.

M. Kogler

Fußwallfahrt nach Schüsserlbrunn

Am 27. September machten sich 12 wetterfeste Pilger von der Teichalm nach Schüsserlbrunn auf. Die Hinfahrt im starken Nebel ließ kurz Bedenken aufkommen, wie das wohl gehen wird. Aber, bei gutem Wanderwetter folgten wir dem Kreuzträger Andreas aus Nestelbach und

unserem Vorbeter Hermann Zimmermann. Die Hl. Messe wurde von Pf. Mario Offenbacher zelebriert. Nach dem Gruppenfoto saßen wir gemeinsam beim Steirischen Jokl und wärmten uns bei gutem Essen auf.

Margret Roschanzamir



Foto © A. Binder

Restauration Speisgitter

Das ehemalige Speisgitter der Pfarrkirche St. Rade Gund, 1827 von Pfarrer Johann Haas und den Kirchenvätern Laurenz Wartbichler und S.B. gestiftet,

wurde 1984 im Zuge der Innenrenovierung der Kirche entfernt. Vor einigen Wochen wurde es dem Kalvarienbergverein geschenkt. Von H. Lanzberg restauriert

Reinerlös vom Adventsingen 2024 für unsere Jüngsten

Aus dem Reinerlös des Rade Gunder Adventsings 2024, welches vom Rade Gunder Dreigesang – Maria Kogler, Sonja Klingbacher und Silvia Poschner – jährlich organisiert und veranstaltet wird, wurden drei wunderschöne Aktionen bzw. Anschaffungen für die Jüngsten in der Pfarre St. Rade Gund getätigt.

So wurden für den Kindergarten stabile Sonnenschirmständer angekauft, die Schirme dazu sind von Martin Mandl und Franz Strametz gespendet worden. Für die Kirchengemeinde wurde eine neue Spielekiste aus Holz mit altersgerechten Spielsachen und Büchern gefüllt, welche den kleinen Besuchern während der

Gottesdienste Freude und Abwechslung bieten soll.

Zu guter Letzt werden für die Kinder der VS St. Rade Gund diverse Schwimmuntersilien finanziert, welche während der Schwimmeinheiten im Reha-Zentrum St. Rade Gund zum Einsatz kommen und das Schwimmen noch interessanter und lustiger machen.

Wir, der Rade Gunder Dreigesang, danken allen Spenderinnen und Spendern, die diese Anschaffungen möglich gemacht haben und freuen uns schon heute auf Ihr Kommen zum Adventsingen 2025 am Sonntag, den 14.12.2025, 16.00 Uhr, in der Pfarrkirche St. Rade Gund!

Silvia Poschner



Foto © S. Poschner

und Barbara Fiedler vergoldet, wird es vor der Hl. Stiege beim Grottenabgang montiert.

Johann Klammner



Foto © J. Klammner



Informationen für Grabbesitzer:

Mit Ihren Grabgebühren (jährlich € 13 für ein Einzelgrab, € 26 für ein Doppelgrab, € 39 für ein Dreifachgrab und € 42 für eine Gruft) und die Benützungsgebühr (€ 21,40 für ein Einzelgrab, € 35,60 für das Doppelgrab, € 49,50 für das Dreifachgrab und € 50,10 für die Gruft) wurden 2025 folgende Ausgaben bezahlt:
Entsorgung: € 2000, Müll +Kanal+Wasser: € 2500, Personal: € 3000, Mähen und Instandhaltung der Außenanlagen: € 7000, Instandhaltung: € 1000.
Die Friedhofverwaltung bedankt sich bei allen Grabbesitzern, die sich nicht nur um ihre eigenen Gräber, sondern auch um die Umgebung ihrer Gräber kümmern. Dadurch werden die Instandhaltungsaufgaben erleichtert und das Gesamtbild des Friedhofs gepflegt.

Erntedank

Wie alle 2 Jahre war auch heuer wieder die KJ St. Radegund für den Erntedankumzug verantwortlich. Mit unseren 3 Wägen (Krone-, Getreide- und Milchwagen), Kindern der Volksschule und des Kindergartens, dem Musikverein und vielen Besucher:innen ging es von der Feuerwehr zur Kirche. Im Anschluss an den Got-

tesdienst, der trotz Krankheit unseres Pfarrers schön und feierlich gestaltet wurde, luden wir am Kirchplatz zur Agape. Wir bedanken uns bei allen für die zahlreiche Teilnahme und besonders bei all jenen, die uns ihre Gaben für unsere Wägen und die Agape gespendet haben.

KJ St. Radegund



Foto © KJ St. Radegund

Statement

„Himmel trifft Erde“ – wo erlebst Du das?

Bei der Johanneskapelle – Energieplatz am Schöckl – in den Himmel blickend. Jede gute Tat ist eine Stufe in den Himmel (Zitat meiner Religionsprofessorin). Je höher wir auf der Himmelsleiter (Johannes Huber) nach oben gelangen, umso ruhiger werden wir, umso gelassener, ausgeglichener und sicherer.

Simon Klasnic

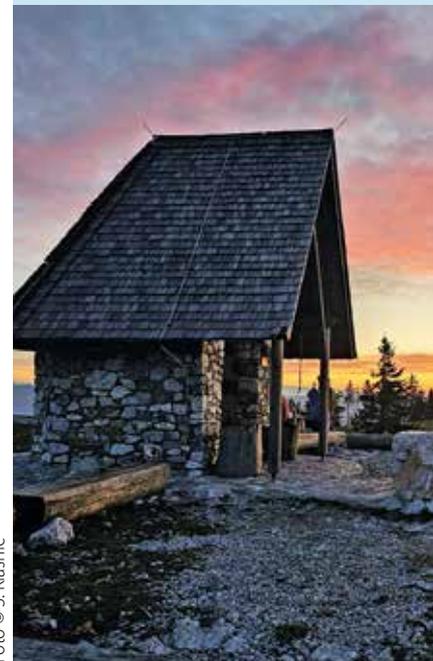


Foto © S. Klasnic

St. Radegunder Adventsingen 2025

„Mit Licht und Liedern Hoffnung schenken“

So., 14.12.2025; 16.00 Uhr
in der Pfarrkirche St. Radegund

Einlass: 15.30 Uhr

Kulinarisches und Wärmendes von den Ortsbäuerinnen St. Radegund

Krampus & Nikolaus

Hausbesuche im gesamten Gemeindegebiet

5. und 6. Dezember 2025

Anmeldung bei der KJ St. Radegund telefonisch oder per Whats App täglich von 16:00 - 19:00 unter 0699 150 40 148

Vorzubereiten: Steckbrief und ggf. Geschenksackerl vor der Tür

Um eine freiwillige Spende freut sich die KJ St. Radegund



„Kum hölf´n“ – wir waren dabei

Die Pfarre Kumberg konnte am 14. September beim Marktfest rund 500 Portionen Mehlspeise und unzählige Tassen Kaffee verkaufen und somit den ersten Beitrag zur Renovierung des Kirchturns erlangen.

Jede Portion wurde individuell zusammengestellt

– so konnten alle Gäste ihre Lieblingsbäckereien genießen. Ein herzliches Danke an alle Kumbergerinnen und Kumberger, die uns dafür ihre köstlichen Mehlspeisen gespendet haben!

Für den Pfarrgemeinderat
Eva Auer



Foto © Manuela Zottler Fotografie

„Fein sein, beinander bleibn...“

Unter diesem Motto haben 22 Paare ihr Zusammensein gefeiert. Im Gottesdienst für die Ehejubilare, der vom Chor Kumberg Vocal festlich umrahmt wurde, wurde in Dankbarkeit auf die gemeinsame lange Zeit des „Beneinander-Bleibens“ geblickt. Zwei der mitfeiernenden Paare begingen ihren 65. Hochzeitstag. Pfarrer Mario Offenbacher spendete allen Paaren den Segen Gottes. Im Pfarrsaal warteten bereits

die schön gedeckten Tische, ein Umtrunk, Brötchen und selbstgebackene Kekse. Nach der Segnung und Überreichung der kunstvoll verzierten Kerzen wurde von jedem Paar ein Erinnerungsfoto mit Pfarrer Offenbacher gemacht.

Es war eine fröhliche Stimmung und auch wir waren glücklich, dass die Feier so gut gelungen ist.

Waltraud Wieser und Team



Foto © Waltraud Wieser

Von Gott gestärkt ins neue Arbeitsjahr

Beim Familiengottesdienst am Sonntag, 7. September, brachten die Kinder ihre Taschen für den Kindergarten oder die Schule mit. Am nächsten Tag ging es ja wieder los mit dem neuen Arbeitsjahr. Bernd Hillebrand feierte mit den Familien die Sonntagsmesse, und er packte bei der Predigt für die Kinder viele wichtige Dinge aus seinem Rucksack aus. Viel gab es auch in den Taschen der Kinder zu entdecken. Es ist gut, dass

uns Jausenbox, Taschentücher oder Federschachtel in unserem Alltag begleiten. Schätze, die uns wichtig sind, dürfen dabei nicht fehlen, etwa Glücksbringer oder das Kuschtier. Auch Gottes Segen ist wichtig. Deshalb wurden am Ende des Gottesdienstes die Kinder mitsamt ihren Kindergarten- und Schultaschen gesegnet. Von Gott gestärkt, kann das neue Arbeitsjahr beginnen.

Rudolf Drobar



Foto © Karin Anhofer

„Bibel aktuell?!“

Herzliche Einladung zu unseren nächsten Bibelgesprächsabenden. Sie bieten Zeit, um im Glauben zu wachsen und Zeit für Gemeinschaft.



Am Abend im Advent möchten wir uns innerlich auf Weihnachten vorbereiten:

■ 16.12.2025 „Die Ankunft des HERRN“ MT 1,18-24

Im Neuen Jahr geben Texte aus den Psalmen Wachstums-Impulse: „HERR, belebe mich nach deinem Wort“ Psalm 119,107

■ 20.01.2026 „Bibellesen, damit dein Herz Frucht bringt“ Psalm 119,1-11

■ 17.02.2026 „Bibellesen ist Gartenarbeit“ Psalm 119,57-64

Treffpunkt Pastoralraum Kumberg um 18:30 Uhr

Auf gesegnete Abende freuen sich Franz & Tanja Maierhofer!



Einladung: Lichtmess- gottesdienst und Lichtmess- Sammelaktion

Wir möchten die Pfarrbevölkerung herzlich zum Lichtmessgottesdienst am Sonntag, den 1. Februar 2026 einladen. Es werden die Kerzen gesegnet, die anschließend im Rahmen der Lichtmess-Sammelaktion in den darauffolgenden Wochen in die Haushalte gebracht werden. Heuer gilt folgende Regelung: Kerzen im Glas werden direkt von den Sammlerinnen und Sammlern mitgenommen und überbracht. Für verzierte Kerzen erhalten die Haushalte einen Gutschein, mit dem die Kerze bei den Messen oder Wort-Gottes-Feiern in der Kirche abgeholt werden kann. Möge das Licht Christi, das wir an Lichtmess feiern, unsere Häuser und Herzen erhellen.

Erwin Dexer



Darstellung des Herrn, Lindenholz, Marienaltar, Lienhart Astl (Bildschnitzer), 1510-1520, Pfarrkirche Hallstatt
Foto © Uoae1, Wikimedia

Was ist Mariä Lichtmess?

Am 2. Februar, also 40 Tage nach Weihnachten, feiert die katholische Kirche das Fest der Darstellung des Herrn, das bis ins 20. Jhd. Mariä Lichtmess hieß.

Der Evangelist Lukas erzählt, dass Josef und Maria nach der Geburt Jesu – wie es nach dem jüdischen Gesetz üblich war – in den Tempel gehen. Dort wird die rituelle Reinigung Marias vollzogen, eine Gabe geopfert und Jesus als erstgeborenes Kind Gott geweiht (vor Gott gebracht, ihm dargestellt). Der greise Simeon

und die Prophetin Hanna erkennen in dem Baby den ersehnten Messias, Hanna lobt Gott und Simeon preist Jesus als das Licht der Welt.

Aus der Lichtsymbolik entstand der Brauch, an diesem Tag die Kerzen für das ganze Jahr zu segnen.

In früheren Zeiten war dieser Festtag auch das Ende des bäuerlichen Arbeitsjahres und Zahntag für Knechte und Mägde. Von da war es nur noch ein kleiner Schritt zum Lichtmess-Sammeln.

Barbara Lager



Gesegnete Weihnachten und ein neues Jahr voll Licht und Zuversicht wünscht Ihnen und Ihren Lieben die Pfarre Kumberg
Detail der Krippe in der Pfarrkirche. Foto © B. Lager



das Kumberger Nikolaus-Team
Foto © Michaela Dobar



Erntegaben, die dem Marienstüberl gespendet werden Foto © Rudolf Drobarr

Statement



Foto © privat

„Himmel trifft Erde“ – wo erlebst Du das?

Der Gipfel des Reichensteins. Zwei Niederösterreicherinnen, zwei Ungarinnen, eine Kroatin, ein Kroat und ein Steirer. Wir schauen in die Weite. Die beiden Niederösterreicherinnen schicken einen Jodler ins Tal. Schnell finden wir gemeinsame Jodler. Jetzt singen die Ungarinnen eines ihrer Volkslieder. Und dann passiert es! Mein kroatischer Freund, den ich noch nie zuvor singen gehört habe, singt mit sicherer, kräftiger Stimme in perfektem Italienisch „O sole mio“. Diese Internationalität auf unserem heimischen Gipfel!

Gerhard Eisenberger

Willkommen zum ersten Schultag

Mit einem Pfarrkaffee der besonderen Art gab es zum diesjährigen Schultag für die wartenden Eltern die Möglichkeit sich bei Kaffee und Kuchen auszutauschen bzw. kennen zu lernen.

Wir vom TEAM „Herzlich Willkommen heißen“ haben uns gefreut, dass dieses Angebot gut angenommen wurde. Wir wünschen allen Schul- und Kindergartenkindern Gottes Segen!

Gabi Rosenkranz



Foto © E. Aumüller

Biblische Figuren seit 01.11.2025 wieder in Eggersdorf

Heilige als Lichtbringer für uns!

Seit November gibt es in der Pfarrkirche Eggersdorf vorne rechts beim Kreuzaltar wieder etwas ganz Besonderes: Biblische Figuren lassen uns das biblische Geschehen und das Wirken der Heiligen auf unmittelbare Weise erleben. Sie helfen uns, den eigentlichen Kern der biblischen Geschichten zu erfassen, was für uns gerade heute so wichtig wäre. Sie erzählen von einem hoffnungsvollen und guten, ja gelingenden Leben, was Worte nicht vermitteln können. Denn: Für wirklich große Gefühle fehlen uns oft die richtigen Worte.

Wir starten zu Allerheiligen mit zwei besonderen Vorbildern, die Lichtbringer und

Leuchtturm für unser Leben sein können: Die Heilige Elisabeth – Schutzpatronin der Caritas – die uns deutlich macht, dass wirkliches Heil erst in der liebevollen Zuwendung zu den Schwachen und Ausgestoßenen liegt. Der Heilige Martin – Schutzpatron der Geflüchteten und Gefangenen – der uns vom eigenen hohen Ross herabsteigen lässt und teilen lehrt. Schauen Sie immer wieder vorbei und lassen Sie sich von den wechselnden biblischen Figuren und Szenen in der Pfarrkirche berühren und inspirieren: So kann ein gutes christliches Leben im Heute für Sie selbst und für andere zum Segen werden!

**Ihre Aktivgruppe
Biblische Figuren**



Die Jünger feiern gemeinsam. Nach ihrer schwärzesten Nacht ist das Undenkbare Wirklichkeit geworden. Die Freude hat keine Grenze mehr: Halleluja, Jesus ist wahrlich auferstanden! Was die Worte kaum vermitteln können, gelingt den Figuren – sicher wieder zu Ostern im Original! Foto © E. Wohofsky

Einfach spitze, dass du da bist...

Mit diesem Lied werden die Kinder beim Kindergottesdienst begrüßt und warten voll Freude auf das gemeinsame Singen und Feiern. Diese persönliche Begrüßung bei jedem Gottesdienst zeigt den Kindern, dass sie willkommen sind. Die kindgerechte Sprache, die Rituale und die Möglichkeit

die Kirche zu erkunden, ihre Besonderheiten kennenzulernen, lassen dieses „Haus“ zu einem vertrauten Ort werden. Die Türe ist täglich geöffnet und wartet auch außerhalb der Gottesdienste auf Besuch, ein Gebet oder Bitten. Die gemeinsam gebastelten schützenden Hände zum Schulbeginn begleiten uns jeden Tag und lassen die Erinnerung an die Feier täglich neu aufleben. Danke für die regelmäßigen Kindergottesdienste!

Nächste Gelegenheit: Sonntag, 30.11.2025, 10:00 Uhr

**Lorenz und Larissa
Rosenkranz**



Foto © L. Rosenkranz

Wohnung im Pfarrhof Eggersdorf zu vermieten

Die Wohnung (57,6 m²) besteht aus Wohnküche, 2 Zimmern, Bad (Dusche)/WC und Vorraum und befindet sich im Obergeschoß des Pfarrhofs. Mitvermietet wird ein Kellerabteil im Untergeschoß und ein PKW-Abstellplatz.

Monatliche Miete € 396,- (inkl. USt.), Betriebskosten und Heizung monatlich € 203,60 (inkl. USt.). Nähere Informationen bei Daniela Thosold-Kraus (0676/87426571) oder Gerhard Hofbauer (0676/880158512)



Gemeinsam Gutes tun: Sternsingen

Es ist ein echtes Erlebnis. Gemeinsam mit anderen bei jedem Wetter unterwegs sein, Freude verbreiten und Gutes tun. Um die Frohbotschaft in viele Haushalte zu bringen, werden auch heuer wieder viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene benötigt. In Tansania haben viele Menschen zu wenig zu essen und kein sauberes Trinkwasser. Mit den Spenden können neue landwirtschaftliche Methoden zu besseren Erträgen trotz Klimakrise beitragen.

Hast Du zwischen 27.12.2025 und 05.01.2026 Zeit? Dann melde Dich nach dem Gottesdienst am 2. oder 3. Adventsonntag im Pfarrhof oder bei Martina Karner 0681/81848057 oder Anselma Perchtold 0664/5568339.

Gabi Rosenkranz



Eindrücke vom Jubelpaar Gottesdienst am 28.09. Foto © A. Großschädl

Statement

**„Himmel trifft Erde“
– wo erlebst Du das?**

„Ich wandle gern durch die wunderbare Schöpfung, besonders in den Bergen – da werden Sorgen klein und Staunen stellt sich ein. Ich spüre Gottes Nähe auch, wenn Kinder beim Morgengebet singen und Gott loben. Wenn Feingefühl im Miteinander spürbar wird, wenn wir echt sind, Leben teilen, zuhören und gemeinsam feiern, erfüllt mich das sehr.“

Ich heiße Ulrike Maria Felicitas Neier, bin seit September 2025 Religionspädagogin in der VS Eggersdorf, genieße meine vier bereits großen Kinder. Geboren bin ich in Vorarlberg und lebe glücklich seit 30 Jahren in der Steiermark.“

Ulrike Neier



Foto © U. Neier

Herzliche Einladung: Friedenslichtlauf am 24. Dezember – bitte Lauf mit!

Der schon zur Tradition gewordene Friedenslichtlauf (ca. 12 km) findet am 24.12. ab 09:20 Uhr (Start Nicklkreuz, Panoramastraße 74 im Ortsteil Hart-Purgstall) zum 19. Mal statt. Läufer bringen

das Friedenslicht zu den einzelnen Wegkreuzen und Kapellen. Dieser Lauf bietet eine wunderbare Gelegenheit für weihnachtliche Begegnungen und gute Gespräche. Den Abschluss bildet eine besinnliche An-

dacht in der Prellerbergkapelle um 12.15 Uhr. Informationen auf der Pfarrhomepage, bei Karl Gottmann 0664/1203803 bzw. Adolf Landgraf 0664/3845513.

Foto © K. Gottmann



40 Jahre Sportlersonntag in Laßnitzhöhe

Ein Zeichen der Erinnerung und Dankbarkeit! Seit 1985 wird alljährlich am ersten Sonntag nach Allerheiligen ein besonderer Gottesdienst gefeiert.

Der Radclub Laßnitzhöhe hat ihn ins Leben gerufen, um an den tragischen Unfalltod des jungen Radrennfahrers Norbert Huber im September 1985 zu erinnern.

Was als Gedenkfeier begann, ist heute ein lebendiger Familiengottesdienst, zu dem alle ortsansässigen Sportvereine eingeladen werden und bei dem auch die Nachwuchssportler aktiv mitwirken. Die Verbindung von Sport und christlicher Frohbotschaft schafft spielerisch einen kindgerechten

Zugang – lebendig, verständlich und inspirierend.

Im Jubiläumsjahr 2025 gedachten wir neben Norbert Huber auch den verstorbenen Obmännern und Funktionären des Vereins. Zugleich dankten wir für ein erfolgreiches und unfallfreies Sportjahr – ein Geschenk, das nicht selbstverständlich ist. Musikalisch sorgte die Gruppe Rhythmess mit schwungvollen (Pop-) Liedern für eine fröhliche und bewegende Atmosphäre.

Bettina Hafner



Foto © unbekannt / Internetfund

Jubiläumsgottesdienst

Ende September folgten Ehe- und Geburtstagsjubilare der Einladung und feierten mit Pater Kevin eine festlich gestaltete Hl. Messe, die vom Kirchenchor und der Gruppe Rhythmess musikalisch umrahmt wurde. Nach dem Segen lud der Pfarrgemeinderat zu einer erweiterten Agape ein. Bei schönem Wetter und in geselliger Runde ließ man den Vormittag ausklingen. Viele nutzten die Gelegenheit zu

netten Begegnungen und guten Gesprächen. Der PGR bedankt sich herzlich für die zahlreiche Teilnahme und die feierliche Stimmung, die diesen besonderen Tag geprägt haben. Ein besonderes Jubiläum feierte Frau Rosi Liebmann: Ihren 100 Geburtstag! Eine Abordnung der Pfarre gratulierte der Jubilarin. Wir wünschen ihr und allen anderen weiterhin alles Gute und Gottes Segen.

Brigitte Maier



Foto © Brigitte Maier

Gott danken für die Schöpfung

Ein frohes Erntedankfest durften wir heuer gemeinsam mit den Kindern des Gemeinde-Kindergartens feiern. Die Kinder wirkten aktiv beim festlichen Gottesdienst mit, den sie mit Pfarrer Mario Offenbacher feierten. Die Kinder hatten ihre Erntegaben in kleinen Körben mitgebracht und sangen ihr liebevoll einstudiertes Danklied. Am Altar wurden Erntekrone, Obst, Gemüse und Brot gesegnet.

Zum Abschluss erhielt jedes Kind einen persönlichen Segen – auch die mitgebrachten Stofftiere wurden gesegnet. Ein herzliches Dankeschön an unseren Pfarrer, die Betreuer:innen Gabi Kren und Uli Straßegger sowie besonders an die Kindergärtnerinnen und alle Kinder, die dieses Fest mit ihrem Mitfeiern reich gemacht haben.

Sepp Kirchengast



Foto © Brigitte Maier



Gemeinsam Gutes tun

Der Sonntag der Weltkirche wird jedes Jahr am vorletzten Sonntag im Oktober gefeiert. Er ist ein weltweiter Tag der Solidarität, des Gebets und der gelebten Nächstenliebe.

Ihre Spende:



Die Sammlung dieses Sonntags ist die größte Solidaritätsaktion der Katholik:innen weltweit – sie unterstützt soziale Projekte in ärmeren Ländern und wird organisiert von den Päpstlichen Missionswerken (Missio). Im Fokus stand heuer der Südsudan. Beeindruckende Fotos zeigten vor Beginn der Messe in Laßnitzhöhe das bewegende Leben der Menschen vor Ort, denen unsere Spenden

zugutekommen. Pater Kevin zelebrierte den festlichen Gottesdienst, musikalisch stimmungsvoll begleitet von Rhythmess. Bei der anschließenden Agape hieß es dann: „Naschen und dabei Gutes tun“ – mit dem Kauf von Schokolade und Chips für den guten Zweck der Missio-Aktion. Danke an alle, die mitgefeiert, mitgespendet und mitgeholfen haben!

Sepp Kirchengast



„Willkommen THEA als neue Ministrantin!“ Foto © Gabriella Kren

Jungchar auf Zeitreise

Von einer noch unbekannteren Person überrascht zu werden, kennt die Jungchar Laßnitzhöhe nur zu gut – doch durch die Zeit zu reisen, war auch für sie neu.

So ließen die elf Kinder und 5 Begleitenden sich nicht aufhalten, als Dr. Zeitfix plötzlich am Startabend des Lagers 2025 in der Pat-schahütte in Naas bei Weiz

auftauchte. Von 1920 über 1970, nach 1950, zurück zu 1910 und bis hin zu 1980 – die Jungchar bereiste in 6 Tagen fast ein ganzes Jahrhundert.

Die tolle Woche beim Jungcharlager bot den Kindern eine Vielfalt an Erinnerungen zum Mitheimnehmen.

Viktoria Zenz



Foto © Jungchar Laßnitzhöhe

Ausblick Sternsingen

Die Sternsinger werden die Haushalte in der Pfarre Laßnitzhöhe an folgenden Tagen besuchen – Details folgen...

■ Fr 26.12.2025 ■ Fr 02.01.2026 ■ Sa 03.01.2026

Nähere Informationen zur Sternsinger-Aktion in Laßnitzhöhe (Anmeldung, Proben, Routen, ...) finden Sie auch auf der Homepage der Jungchar Laßnitzhöhe unter www.jungchar-lassnitzhoehe.netlify.app

Auf dem Weg nach Weihnachten – gemeinsam durch den Advent



Das Team der Kinderkirche Laßnitzhöhe lädt herzlich ein, den Weg auf Weihnachten bewusst und gemeinsam zu gehen. Unter dem Motto „Entdecke mit uns vier Influencer der Adventszeit“ spüren wir den Heiligen an den vier

Adventssonntagen nach. Welche es sind? Komm, und lass Dich überraschen! Mit Geschichten, Liedern und kleinen Überraschungen begleiten wir unsere Jüngsten durch den Advent – kindgerecht, herzlich und voller Staunen.

| | | | |
|--|-----------------------------|--------------------------------------------------|--|
| | 29.11.2025 17:00 Uhr | Adventkranz-Segnung | |
| | So, 07.12.2025 09:00 Uhr | Familien-Gottesdienst mit Besuch vom Nikolaus | |
| | So, 14.12.2025 09:00 Uhr | Heilige Messe | |
| | So, 21.12.2025 09:00 Uhr | Wortgottesfeier | |
| | Mi, 24.12.2025 16:00 Uhr | Kinder-Krippenfeier | |

Ankündigung: Weihnachtssingen des Chors Joyful in der Pfarre Nestelbach

Am Gaudete-Sonntag, dem 14. Dezember 2025, laden wir im Seelsorge-raum herzlich zum dies-jährigen Weihnachtssingen des Chors „Joyful“ ein. Die Veranstaltung beginnt um 18:00 Uhr in der Pfarrkirche Nestelbach. Der Chor Joyful wird mit einem festlichen Programm aus traditionellen und modernen Weihnachtsliedern auf das bevorstehende Weihnachtsfest einstim-

men. Die musikalische Gestaltung verspricht eine besinnliche und zugleich freudvolle Atmosphäre, passend zum Charakter des Gaudete-Sonntags – dem Sonntag der Vorfreude. Alle sind herzlich eingeladen, diesen besonderen musikalischen Abend mitzuerleben und gemeinsam ein Zeichen der Gemeinschaft und Hoffnung zu setzen. Eintritt: freiwillige Spende

Einladung Adventkranzbinden

Montag 17.11. bis Freitag 21.11.2025
jeweils von 13:30 – 18:00 Uhr
Samstag, 22.11.2025 10:00 – 14:00 Uhr

Im Sporthaus Edelsgrub, Edelsgrub 233

Verkauf vor Ort, bei Voit Ingrid oder Geschäft Christina Fessel und am 23.11. nach der Messe

Infos/Anmeldung: 0664/4380581 Gertrude Fließer gertrude.fiesser@gmail.com, 0664/4250696 Romana Steinberger romana.steinberger@speed.at

Möchtest Du einen Adventkranz für Dich und Deine Freunde selbst binden? Oder die Pfarre bei der traditionellen Adventkranzaktion unterstützen? Dann laden wir Dich herzlich ein zum gemeinsamen Kranzbinden mit kundiger Anleitung bei Kaffee und Kuchen. Reisig und Bindedraht sind vorhanden!

Bestellungen von fertigen Kränzen werden unter obiger Telefonnummer oder mail-Adresse entgegengenommen.

Wir freuen uns auf Dich und Deine Unterstützung



Auf dem Weg nach Bethlehem

**Besinnliche Texte
und Hörnerklang
zur Adventzeit**

- Es spielen die Grazer Jagdhornbläser
- Es liest Peter Fellner Feldegg

Samstag, 20.12.2025 um 18 Uhr in der Pfarrkirche Nestelbach.

Im Anschluss lädt die katholische Frauenbewegung zu einem Umtrunk ein.

Eintritt: freiwillige Spende



„Vergelt's Gott!“

Mit Ihrer Spende für die Caritas wird Menschen in schwierigen Situationen geholfen. Kleine Taten können Großes bewirken. Von Haus zu Haus gehen, um Spenden zu sammeln, braucht eine gewisse Überwindung. Aber jedes Jahr machen wir die Erfahrung, es wird geschätzt und positiv wahrgenommen.

Die Leute in unserer Pfarre Nestelbach freuen sich uns zu sehen und unterstützten uns sehr gerne. Wir persönlich finden die Haussammlung sehr wertvoll, da wir wissen, dass die Spenden dringend benötigt werden. Danke!

**Edith Fellner und
Maria Glettler**

„Friedhofskreuz“ neu! Neu errichtet im Oktober 2025 Segnung „Allerheiligen“ 2025

Da am „alten“ Friedhofskreuz der Zahn der Zeit genagt hat und das Kreuz im unteren Bereich „morsch“ war, war es dringend erforderlich, ein neues Kreuz zu errichten.

Die Errichtung erfolgte durch Mitarbeiter des Wirtschaftsrates, sowie helfende Hände aus der Pfarrbevölkerung.

Die Restauration des Korpus wurde von Gottfried Pucher (Pfarrbewohner) fachkundig und perfekt durchgeführt.

DANKE an alle Beteiligten!!

Bernhard Schrei

Foto © B. Schrei





Friede/Peace/ Pace

Am Sonntag, dem 14.09. konnte wider Erwarten bei schönem Wetter der Friedensgottesdienst beim Heldenkreuz stattfinden. Auf der renovierten Anlage feierten wir gemeinsam mit Pfarrer Mario Offenbacher und dem Kameradschaftsbund Nestelbach-Lassnitzhöhe einen stimmigen Gottesdienst. Musikalisch wurde die Feier von der Blasmusik Nestelbach begleitet. Auch die Feuerwehr Nestelbach war mit dabei und setzte ein Zeichen der Gemeinschaft. „Aufschauen, Vertrauen und Handeln, um den Frieden zu wahren“ – diese Worte standen im Zentrum und erinnerten daran, den Frieden zuerst bei uns selbst beginnen zu lassen, gerade in einer immer komplexeren und herausfordernden Welt. Im Anschluss lud der Kameradschaftsbund zu Getränken und Kuchen beim Eisschützenverein ein, ein gemütlicher Ausklang dieses Tages.

Barbara Grundner-Binder



Foto © A. Binder

Erntedankfest

Auch heuer waren wir in unserer Pfarrgemeinde wieder eingeladen, Danke zu sagen. In unserer heutigen Lebenswelt kommen die wenigsten Familien aus einer bäuerlichen Umgebung. Deshalb ist es uns wichtig, beim Thema Dankbarkeit über die Früchte der Erde hinauszugehen, auch wenn diese natürlich existenziell sind und bleiben. In der heutigen Zeit sind immaterielle Früchte, die sich übers Jahr einstellen, sowie die Fähigkeit, ein Einkommen zu erzielen und davon etwas abzugeben, wichtige Elemente eines Erntedankfestes. Daher sind wir sehr froh darüber, dass

viele Menschen aus unserer Pfarrgemeinde bereit waren, mit einer Spende ihrer Dankbarkeit Ausdruck zu verleihen. Über 7000 Euro wurden gesammelt, mit denen die Caritas viel Gutes bewirken kann. Dafür sagen wir herzlich „Danke“.

Hermann Major



Foto © I. Voith

„Himmel trifft Erde“ bei der J.J.Fux-Gedenkveranstaltung

Ein spätsommerlicher Nachmittag im Hügelland-Schöcklland, in der „Johann-Joseph-Fux Gemeinde“ Nestelbach bei Graz, am Geburtshaus des großen Komponisten in Hirtenfeld ... so wurde die Gedenkveranstaltung zu 65 Jahre J.J. Fux-Bildstock, 70 Jahre J.J.Fux-Gesellschaft und 365. Geburtstag des großen Meisters angekündigt und genauso festlich wurde sie dann auch begangen. Unter zahlreicher Beteiligung von interessierten J.J.Fux-Kennern und Gemeindebewohnern konnte der Organisator, Josef Adler, einige Ehrengäste begrüßen und zum Festakt willkommen heißen, der mit einer gemütlichen Wanderung vom Fux-Denkmal am Pendlerparkplatz zum Geburtshaus in Hirtenfeld begann. Nach den feierlichen Grußworten beim Bildstock erfolgte mittels eines Mediums eine „humorvolle Direktschal-

tung zum 1741 verstorbenen J.J.Fux“, der dabei den Festgästen seinen Lebenslauf in etwas barocker Sprache darbrachte. Anschließend segnete Diakon Christian Wessely in einer kurzen, aber sehr treffenden Andacht die neu angebrachte Gedenktafel sowie die neu aufgestellte Steiermark-Herzbank. Der Festakt wurde von der Musikkapelle Nestelbach musikalisch umrahmt. Im Anschluss wurde dann bei Kernöl-Eierspeis und guten regionalen Getränken im Hof der Familie Pollhammer bei netten Gesprächen noch eine Zeitlang zusammengestanden.

**Roswitha
Kratzer**



Foto © R. Kratzer

Statement

„Himmel trifft Erde“ – wo erlebst Du das?

...wenn das Licht der Sonne den Wolkenhimmel in Rosa erstrahlen lässt. Die Engel backen Kekse im Himmel, sagen die Kinder. Und zu Weihnachten durchbricht das Licht des Himmels die Dunkelheit der Welt. Gott wird Mensch – klein, verletzlich und greifbar. Er kommt, um Nähe und Hoffnung zu schenken und seine Liebe sichtbar zu machen. Auch heute, wenn Menschen einander in Liebe begegnen, wenn jemand Trost spendet oder Hoffnung weckt. Dort, wo Mitgefühl, Gerechtigkeit und Versöhnung geschehen, berührt der Himmel die Erde. Wenn Kinder staunen, helfen oder lachen. Sie machen mit ihrer Ehrlichkeit und Offenheit die Welt ein kleines Stück heller. Da spricht der Himmel oft selbst durch die Kinder. Gottes Nähe ist spürbar, durch uns kann sie Wirklichkeit werden, mitten im Alltag.

Barbara Grundner-Binder

Zeit des Abschieds

Mein Weg in der Pfarre St. Marein am Pickelbach begann als kleines Kind beim wöchentlichen Kirchenbesuch. Nach der Erstkommunion war mir klar, ich möchte Ministrantin werden, so wie meine ältere Schwester auch. Ich habe 8 Jahre bis zur Firmung als Ministrantin gedient und weil auch der Spaß nicht zu kurz kam, möchte ich keinen Tag missen. Die Ministrantenwallfahrt nach Rom werde ich immer in guter Erinnerung behalten, denn wir hatten eine unglaublich tolle Zeit. Auch nach der Firmung ging meine Zeit in der Kirche als gelegentliche Kirchenmusikerin weiter. Bei verschiedenen Festlichkeiten habe ich den Chor auf dem Klavier begleitet. Seit 2022 war ich als Schriftführerin im Pfarrgemeinderat aktiv und konnte auch im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit mitwirken.

Für mich waren die Treffen im Pfarrgemeinderat immer mit guten Gesprächen und Spaß verbunden. Wenn ich nach St. Marein kam, um in die Kirche zu gehen oder zur Sitzung zu kommen, hatte ich immer das Gefühl von zuhause. Hier bin ich aufgewachsen und habe die letzten 26 Jahre meines Lebens verbracht. Nun ist es an der Zeit für mich „Auf Wiedersehen“ zu sagen. Auch wenn sich mein Lebensmittelpunkt nun in die Weststeiermark verlegt hat, werde ich immer wieder gerne in meine Heimatpfarre zurückkehren – denn hier hat mein Weg mit Gott begonnen und hier bin ich erwachsen geworden. Zum Abschluss meiner Zeit möchte ich Danke sagen, an alle, die mich auf meinem Weg begleitet haben.

Katharina Kohlfürst

Danke, liebe Katharina!

Mit großem Dank und einem wehmütigen Herzen verabschieden wir uns von Katharina Kohlfürst, die ihre Mitarbeit im Pfarrgemeinderat beendet hat. Katharina war seit ihrer Zeit als Ministrantin eine feste und verlässliche Stütze in unserer Pfarrgemeinde. Besonders ihr Engagement für die Kinder- und Jugendarbeit hat unser Pfarrleben entscheidend geprägt. Mit Begeisterung, Geduld und Kreativität hat sie viel Zeit in die Vorbereitung und Durchführung von Kinder- und Jugendaktionen investiert. Neben ihrem Engagement im Jugendbereich brachte Katharina auch im Pfarrgemeinderat wertvolle Ideen ein. Mit ihrer ehrlichen, fröhlichen und zugleich besonnenen Art war sie eine Bereicherung für die gemeinsame Arbeit im Gremium. Als Schriftführerin gehörte sie

dem Vorstand an und hat diese Aufgabe mit großem Pflichtbewusstsein ausgeführt. Liebe Katharina, wir danken Dir von Herzen für Dein großes Engagement, Deine Zeit, Dein Lachen und Dein offenes Herz, das Du in unsere Gemeinschaft eingebracht hast. Du hast mit Deinem Einsatz das Gesicht unserer Pfarre mitgeprägt. Mit dem Umzug in die Weststeiermark beginnt für Dich nun ein neuer Lebensabschnitt. Wir wünschen Dir an Deinem neuen Wohnort alles Gute, viele schöne Begegnungen, Kraft, Freude und Gottes reichen Segen auf all Deinen Wegen. Möge Dich die Gemeinschaft, die Du hier so intensiv mitgestaltet hast, im Herzen begleiten. Vergelt's Gott, liebe Katharina – wir freuen uns auf ein Wiedersehen in Deiner Heimatpfarre!

**Herbert Purkarthofer
für den PGR**

Foto © M. Kohlfürst



Hauskirche zu Mariä Empfängnis

Liebe Pfarrbewohner:innen! Auch dieses Jahr bieten wir die Möglichkeit der Hauskirche (kurze Wort-Gottesfeier mit Kommunionsspendung) für Personen an, denen es ob des Alters oder

des Gesundheitszustandes nicht möglich ist, die heilige Messe zu besuchen. Die Kommunionshelfer werden mit Begleitung in die jeweiligen Häuser kommen. Dazu ist aber die vorherige

telefonische Anmeldung im Pfarramt unter der Tel. Nr. 03119/5161 unbedingt notwendig. Termin für die Hauskirche: Montag, 08.12.2025 nach der Hl. Messe!





Statement

„Himmel trifft Erde“ – wo erlebst Du das?

Ein Urlaub in Aussicht, die Vorfreude groß. Endlich zur Ruhe kommen, einfach loslassen. Träumen von fernen Städten, vom Rauschen des Meeres. Und dann – ein einziger Schritt, der mich unsanft auf den Boden der Realität zurückholt.

Starke Schmerzen, kein Schritt mehr möglich. Eine Welt bricht zusammen. Warum ich? Plötzlich ist alles anders. Zwei Krücken werden zum täglichen Begleiter, jedes Tun zur Herausforderung. Das schlechte Gewissen nagt: Andere im Stich lassen, nicht funktionieren können – das fühlte sich schwer an.

Doch dann sind da meine Familie, meine Freunde.

Sie geben mir Halt. Sie sind da in meinen dunklen Stunden, geben mir Sicherheit und Wärme. Ich beginne zu spüren: Das Leben kann schön sein, auch in der Schwäche. Gemeinsam gelingt es besser – nie allein. Und mitten drin ist Gott.

Seine Liebe zeigt sich in den alltäglichen Dingen: im Lächeln eines Menschen, im Sonnenstrahl am Morgen, in einem guten Wort zur rechten Zeit.

So verschwinden die dunklen Gedanken nach und nach, ich fühle mich getragen von der Liebe Gottes und von der Liebe meiner Familie und Freunde.

Laura Mandl



Foto © Laura Mandl

Abschlussbericht zum 43. Pfarrfest

Im Namen des gesamten Pfarrgemeinderates möchte ich mich bei allen Mitwirkenden für ihren Einsatz bedanken. Ein besonderer Dank gilt aber auch unseren Pfarrbewohner:innen, die durch ihre Spendenfreudig-

keit und ihren Besuch zum Gelingen des Festes beigetragen haben. Ein herzliches Danke auch allen Vereinen, die unserer Einladung gefolgt sind.

Bei prächtigem Pfarrfestwetter hat sich der Einsatz der

„Pfarrfestfamilie“ bezahlt gemacht. Das wirtschaftliche Ergebnis von rund € 16.000,- (Haussammlung und Pfarrfest), das zur Aufrechterhaltung des laufenden Pfarrbetriebes von

großer Bedeutung ist, kann sich sehen lassen.

Diese Gemeinschaft ist das beste Zeichen einer lebendigen Pfarre!

„Vergelt's Gott“ Euer

Herbert Purkarthofer

Foto © M. Kohlfürst



Pastoral und Seelsorge

- Mario Offenbacher – Pfarrer, Leiter des Seelsorgeraumes
0676/87426667,
mario.offenbacher@graz-seckau.at
- P. Karl Peinhopf – Vikar
0676/87426819,
karl.peinhopf@graz-seckau.at
- P. Kevin Simtokena – Kaplan
0676/87426973,
kevin.simtokena@graz-seckau.at
- Johann Krenn, Pastoraler Mitarbeiter, Pastoralverantwortlicher, Sakramente, Liturgie, ...
0676/87426048,
johann.krenn@graz-seckau.at
- Elisabeth Aumüller, Pastoralreferentin, Rituale und neue Formen, Öffentlichkeitsarbeit
0676/87422386,
elisabeth.aumueller@graz-seckau.at
- Polina Gazizullina, Kirchenmusikerin, Chorprojekte, Musik & Pastoral, ...
0676/87426567,
polina.gazizullina@graz-seckau.at
- Unsere ehrenamtlichen Diakone: Karl Zissler und Christian Wessely, Erreichbarkeit über Pfarrbüros.

Verwaltung und Pfarrbüros

- Daniela Thosold-Kraus, Verantwortliche
0676/87426571,
daniela.thosold-kraus@graz-seckau.at
- In den Pfarrsekretariaten:**
 - Barbara Krems
 - Monika Lafer
 - Sabrina Malek
 - Michaela Vorraber

Erreichbarkeit über die Mailadressen und Telefonnummern der Pfarren (Seite 02).



Himmel trifft Erde

Wo finde ich Aktuelles?

www.einblicke.graz-seckau.at

Termine, Hl. Messen inklusive Messintentionen, Berichte, Fotos, Kontakte, Rat & Hilfe, Anmeldung zu Sakramenten, ...



WhatsApp Infos

Mit Terminen und kurzfristigen Änderungen.

Sie können sich in unseren Pfarrbüros dafür anmelden oder über folgende QR-Codes direkt den Gruppen beitreten (und diese auch jederzeit wieder verlassen):



St. Radegund



Kumberg



Eggersdorf



Laßnitzhöhe



Nestelbach



St. Marein



EinblickePLUS erreicht jeden Haushalt!



Getragen von vielen Engagierten, getragen von Gemeinschaft, getragen von Ihrer freiwilligen Spende!

Danke für Ihren Kostenbeitrag!

Mit dem beigelegten Erlagschein landet Ihre Spende in Ihrer Pfarre.

Impressum:

Kommunikationsorgan der röm.-kath. Pfarren im Seelsorgeraum Hügelland-Schöcklland

Inhaber und Herausgeber: Pfarrer Mario Offenbacher, Kirchplatz 1, 8063 Eggersdorf b. Graz

Redaktionsteam: Edith Fellner, Christian Freisinger, Anita Harb, Sepp Kirchengast, Manfred Kohlfürst, Barbara Lagger, Manfred Pock, Sanna Rock-Hetzendorf, Gabi Rosenkranz

Redaktionelle Verantwortung: Elisabeth Aumüller

Layout & Satz: Gregor Moretti-Wimmer, Emilio Moretti

Lektorat: Bettina Hafner

Verlagsort: Eggersdorf bei Graz

Druck: Dorrong, Graz



LJ Eggersdorf mit der von ihnen gebundenen Erntekrone Foto © Martina Wille



St. Marein: Erntekrone der Landjugend Foto © Manfred Kohlfürst



Nestelbach: Erntedank Foto © Anni Finster



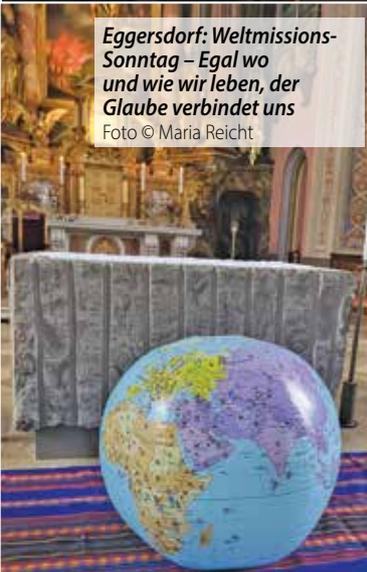
Stolz präsentieren unsere fleißigen Bindeprofis und Helfer die fertiggestellte Kumberger Erntedankkrone. Foto © Barbara Haziri



Erntedankgottesdienst in der Hönigtaler Kirche Foto © Walter Pongratz



Erntedank in Laßnitzhöhe mit den Kindern des Gemeindecindergartens (mehr auf S. 28) Foto © Brigitte Maier



Eggersdorf: Weltmissions-Sonntag – Egal wo und wie wir leben, der Glaube verbindet uns Foto © Maria Reich



St. Radegund: Die Wallfahrer am Weg nach Schüsserlbrunn Foto © Andreas Binder



St. Radegund: Ehejubilare Foto © Silvia Poschner

Fotogalerie



Erntedank Eggersdorf Foto © Peter Sturm



St. Radegund: Die KJ beim Erntedankumzug Foto © Christian Freisinger



Segnung der Erntekrone am Dorfplatz von Hönigstal Foto © Walter Pongratz



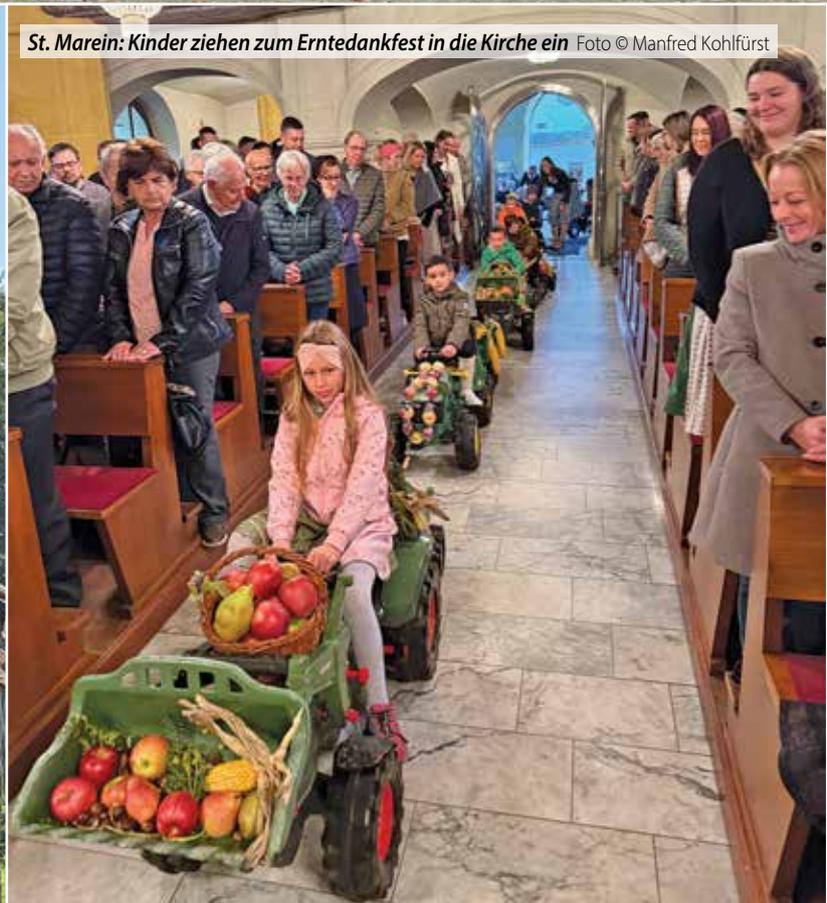
Nestelbach: Schüsslerbrunn
Foto © Andreas Binder



Kumberger Ehejubilare feiern bei schönstem Herbstwetter Foto © Karin Anhofer



Hoch hinaus beim Laßnitzhöher Jungcharlager (mehr auf S. 29)
Foto © Jungschar Laßnitzhöhe



St. Marein: Kinder ziehen zum Erntedankfest in die Kirche ein Foto © Manfred Kohlfürst